

# Deutsche Allgemeine Zeitung

Wochenblatt der Deutschen in Kasachstan für Politik, Wirtschaft und Kultur

Erscheint jeden Samstag in Almaty, Kasachstan

4. Mai 1996 Nr. 18 (6 855), 31. Jahrgang

Einzelverkaufspreis 1.30 DM

## Aufruf an das Volk Kasachstans

Die Vollversammlung der Völker Kasachstans unterstützt die fortschrittlichen Umgestaltungen, die in unserem Land verwirklicht werden, welche auf die Bildung eines freien, demokratischen und gedeihenden Staates zielen. Sie sind möglich geworden dank dem Willen unserer Völker, die ihren Präsidenten N. Nasarbajew unterstützen eine neue demokratische Verfassung des unabhängigen Kasachstans angenommen haben und aktiv neue Werte zum Wohl unserer Heimat schaffen.

Dank der Erhaltung und Festigung der politischen Stabilität, des Friedens und Einvernehmens überwindet Kasachstan die Spalte seiner Wirtschaftskrise. Der weitere Verlauf der Reformen hängt von dem Zusammenschluß und der Einheit unserer aller ab.

Die Vollversammlung der Völker Kasachstans ruft alle politischen Parteien und Bewegungen auf, sich am ganzen Maße ihrer Verantwortung für die Zukunft unseres Volkes und Staates bewußt zu werden. Demokratie ist nicht Hemmungslosigkeit, sondern ein bewußtes konstruktives Handeln zum Wohl des Volkes. Nur politische Stabilität und interethnische Einvernehmen bilden die Grundlage zur Realisierung der sozialen und wirtschaftlichen Programme und zu einer weiteren Demokratisierung unserer Gesellschaft. Extremismus und Populismus führen zu Chaos und aus dem Chaos entsteht Diktatur. Denkt

daran, daß unsere Verfassung und unser Präsident eine demokratische Wahl des ganzen Volkes Kasachstans sind. Anschläge auf diese Wahl zugunsten der eigenen augenblicklichen politischen Ambitionen machen, heißt gegen den Willen des Volkes aufzutreten.

Wir unterstützen die Initiativen Präsident N. Nasarbajew, gerichtet auf die Erhaltung und Vertiefung der wirtschaftlichen und humanistischen Beziehungen zwischen den GUS-Völkern. Wir treten für freiwillige Integration und nicht für eine Wiederherstellung der Vergangenheit ein. Wir sind für die Festigung der Souveränität unserer Republik durch die schöpferische Arbeit aller Kasachstaner. Wir sind gegen das Vorgehen der konservativen und Restaurationskräfte, die zu Kriegen und Blutvergießen führen.

Nein dem Totalitarismus, Chauvinismus und Nationalismus!

Die Vollversammlung der Völker Kasachstans fordert alle politischen Kräfte unseres Staates auf, sich gegen die reaktionären Kräfte aufzulehnen, die von einer Wiederherstellung des Totalitarismus träumen. Laßt uns alle konstruktiven Kräfte der Gesellschaft im Namen der Einigung der Völker, des Friedens und sozialen Fortschritts vereinen!

Vollversammlung  
der Völker Kasachstans  
Den 29. April 1996



## Gesellschaftliches Einvernehmen - Grundlage für eine demokratische Entwicklung Kasachstans

Am 29. April hat in Almaty im Sitzungssaal des Parlamentshauses die dritte Tagung der Vollversammlung der Völker Kasachstans stattgefunden.

An ihrer Arbeit nahmen 314 von den 326 Mitgliedern der Vollversammlung teil. Zur Tagung waren Deputierte des Senats und des Maschilis des Parlaments, Regierungsmitglieder, Vertreter der nationalen Kultzentren, der gesellschaftlich-politischen Vereinigungen, der Wissenschaftler und anderer schöpferischen Tätigkeiten. Intelligenz, der Massenmedien, des in Almaty akkreditierten diplomatischen Korps, sowie verantwortliche Mitarbeiter der Präsidialadministration und des Regierungsaussatzes eingeladen worden.

Die Tagung wurde vom Präsidenten der Republik und Vorsitzenden der Vollversammlung der Völker Kasachstans, Nursultan Nasarbajew, eröffnet.

Es wird die Staatsymphonie der Republik Kasachstan intoniert.

In die Tagesordnung wird die Frage «Über die Vertiefung der zwischenstaatlichen Integration, die Festigung der Souveränität und die Herausbildung kasachstanischen Patriotismus» aufgenommen.

N. Nasarbajew hielt auf der Tagung ein Referat. Er erinnerte die Delegierten und Tagungsgäste der Vollversammlung daran, daß das allgemeine Volksreferendum wegen der Verlängerung der Vollmachten des Präsidenten sich am 29. April gejährt habe. Und vier Monate später habe das Referendum bezüglich der Annahme der neuen Landesverfassung stattgefunden. Diese beiden historischen Ereignisse seien durch die Beschlüsse der Vollversammlung der Völker Kasachstans unterstützt worden. «Bevor wir aber mit der Erörterung der überaus wichtigen Fragen von heute beginnen», sagte unser Staatsoberhaupt, «möchte ich allen Kasachstanern den Vertretern der Vollversammlung der Völker Kasachstans, die auf der jetzigen Tagung anwesend sind, wie auch denjenigen, die in allen Teilen der Republik tätig sind, herzlich für die Unterstützung danken, die sie uns in jenen

Tagen des komplizierten Jahres 1995 erwiesen haben, welche dann die politische und rechtliche Situation im Lande verändert haben».

In den Debatten zum Referat sprachen der stellvertretende Vorsitzende des Parlaments-Maschilis, Wassili Ossipow; der Vorsitzende der Gesellschaft «Kasachtil» aus dem Gebiet Nordkasachstan, Kossil Omarow; das Präsidiumsmitglied der Vereinigung der koreanischen Kultzentren Kasachstans, Guri Chan; der Leiter der Russischen Union der Republik, Boris Zibin; der Sekretär der Kostanai-Gebietsverwaltung, Wera Semjonowa; der Vorsitzende der deutschen Gesellschaft «Wiedergeburt», Gebiet Akmola, Andreas Rende; der Volkschronist und Chefredakteur der Zeitung «Türkestan», Kaltai Muchamedshawan; der Vorsitzende des tatarischen Kultzentrum Almaty, Murat Karimow; die Abteilungsleiterin im Apparat des Bürgermeisters der Stadt Schachtinsk, Gebiet Karaganda, Christina Rassulowa; der Vorsitzende des türkischen Kultzentrum und Abteilungsleiter im Chemiearbeiter-

Krankenhaus, Gebiet Shambyl, Dunijadar Abdullaev; der Vorsitzende der Regionalegesellschaft der Polen, Gebiet Almaty, Albert Lewkowski; die stellvertretende Leiterin der Kulturverwaltung im Gebiet Shesksagan, Maria Pawlowa.

Sie alle unterstützten die Bestimmungen und Schlusfolgerungen, die im Referat des Präsidenten enthalten waren und betonten, daß der Aufbau unseres souveränen Staates, seine verschiedenstilige Integration mit den GUS-Ländern und die Erziehung zu kasachstanischem Patriotismus mit zu den wichtigsten Aufgaben der Gegenwart gehören.

Nach den Debatten beantwortete N. Nasarbajew eingehend die von den Tagungsteilnehmern gestellten Fragen und dankte den Anwesenden für die Unterstützung und das Verständnis für die Politik, die er betreibt.

Darauf nahmen die Mitglieder der Vollversammlung einstimmig den Aufruf an das Volk Kasachstans an.

Damit hat die dritte Tagung der Vollversammlung der Völker der Republik ihre Arbeit abgeschlossen.

(KasTAG)

## Die Freundschaft und Zusammenarbeit beider Brudervölker erstarken

Am 27. April nachmittags traf der aus China heimkehrende Präsident der Russischen Föderation, Boris Jelzin, auf Einladung des Oberhauptes unserer Republik zu einem kurzen Arbeitsbesuch in Almaty ein. Auf dem mit den Staatsflaggen beider Länder und Grubtransparenten dekorierten Flughafen der Hauptstadt wurde der hohe Guest von Präsident Nursultan Nasarbajew und anderen offiziellen Persönlichkeit empfangen. Auf dem Rollfeld war eine Ehrenformation von Republikardisten angekommen.

In seinem Interview, das er Journalisten auf dem Flughafen gewährte, sagte B. Jelzin, daß ihm mit N. Nasarbajew alte feste Freundschaft und Einvernehmen verbanden. Er brachte seine Gewißheit zum Ausdruck, daß die jetzigen Verhandlungen in Almaty zweifellos neuen wichtigen Fortschritt bei der Vertiefung der Zusammenarbeit der beiden Länder auf verschiedenen Gebieten und bei der Lösung aktueller Fragen auf gegenseitig vorteilhafter Grundlage herbeiführen würden.

Die Staatsoberhäupter bestätigten, daß die kasachstanisch-russischen Beziehungen auch weiterhin auf der Grundlage der Achtung der Souveränität, Unabhängigkeit, der Einhaltung der Prinzipien der territorialen Integrität und Nichteingriff in die inneren Angelegenheiten entwickeln würden.

Die Präsidenten waren sich einig in der Meinung, daß der am 29. März dieses Jahres unterzeichnete Vierseitenvertrag über die Vertiefung der Integration im wirtschaftlichen und humanistischen Bereich die Partnerschaft zwischen Kasachstan und Rußland auf ein qualitativ neues Niveau heben werde. Davon ausgehend, wurde für notwendig befunden, unverzüglich mit der Durcharbeitung der praktischen Fragen zu beginnen, die im Vertrag enthalten sind, und die Möglichkeiten des neuengründeten Integrationskomitees zur Geltung zu bringen.

Die Verhandlungen wurden in erweiterter Zusammensetzung unter Teilnahme der Delegationsmitglieder beider Länder fortgesetzt. Die kasachstanische Seite war dabei neben dem Präsidenten durch den Premier Akeshan Kashegeldin,

mit seinen Händen in den Grund gesetzte Tianschaner Achmetshan Jessimow, den Ersten Vizepremier Nigmatshand Isingarin und andere Regierungsmitglieder vertreten.

Im Ergebnis der Verhandlungen signierten N. Nasarbajew und B. Jelzin die gemeinsame kasachstanisch-russische (Almaty) Deklaration und die gemeinsame Erklärung über Zusammenarbeit bei der Nutzung des Kaspisees.

Die Freundschaft und Zusammenarbeit beider Brudervölker erstarken auf Zwischenregierungsebene unterzeichneten die Ersten stellvertretenden Vizepremiers, Nigmatshand Isingarin und Oleg Soskowez, die Bestimmung über die kasachstanisch-russische Regierungskommission für den Komplex «Baikonyr», die Abkommen über die Garantien der Rentenrechte für die Bürger der Stadt Baikonyr, über die Schaffung eines Gemeinschaftsunternehmens für Dieselmotorenbau und über Maßnahmen zur Gründung der transnationalen finanzindustriellen Gruppe «Elektrometribor».

Das Protokoll der fälligen Sitzung des Direktorates des Kaspiischen Pipelinekonsortiums über dessen Umgestaltung wurde signiert von Nurlan Balgimbajew-Minister für Erdöl- und Erdgasindustrie, Juri Schafrajk-Minister für Brennstoffe und Energie und Makbul bin Ali Sultan - Handelsminister Omans; die Vertreter der zum Konsortium gehörenden Gesellschaften «Munaigas», «Rosneft», «Transneft», «Lukoil», «Mobil», «Shevron», «British Gas», «Agip» und «Orax» hatten es bereits fröhlich unterzeichnet.

Die kasachstanisch-russischen Gipfelhandlungen in Almaty, so hieß es auf der darauffolgenden Pressekonferenz, hätten erneut die Bereitschaft der beiden Seiten zur Vertiefung und Ausbau einer allseitigen Zusammenarbeit sowie zur Ausarbeitung koordinierter Herangehensweise bei der Regelung beliebiger auftauchender, darunter auch recht komplizierter Probleme vor Augen geführt.

Die Führung unseres Landes versicherte die andere Seite ihrer festen Unterstützung bei der Durchführung des Reformkurses und sprach die Hoffnung aus, daß die in der RF bevorstehenden Präsidentschaftswahlen auf demokratischer Grundlage verlaufen und den wahren Willen des Volkes widerspiegeln würden.

Die Repräsentanten der beiden Länder brachten ihre volle Genugtuung über das Treffen zum Ausdruck und bestätigten, daß sie diesen erspielbaren und konstruktiven Dialog konsequent weiterführen werden.

Am gleichen Tag sind B. Jelzin und die ihn begleitenden Personen nach Moskau zurückgekehrt.

(KasTAG)

## Entschädigung in DM

Am 7. Mai wird das Ukrainerische Nationalfonds «Gegenseitige Verständigung und Aussöhnung» in einem Raum des Stadtkonvents für Rentnerbetreuung Almaty (Töle bi, 63) einmalige Geldentschädigungen in Höhe von 600 bis 1000 DM je Geschädigten einer Gruppe bejahter Menschen überreichen, die in den Kriegsjahren aus jeweiligen Grün-

den nach Deutschland verbracht wurden.

Jewgeni Pawlowitsch Beljajew, Mitarbeiter des Fonds, der seine Tätigkeit am 6. Juni 1993 in Kiew aufgenommen und am 18. August vorigen Jahres eine Vertretung auch in Almaty eröffnet hat, teilt mit, daß gegenwärtig Mittel und ausgerichtete Unterlagen für die Auszahlung von

Geldentschädigungen an 850 in Kasachstan lebende Verfolgte des nationalsozialistischen Regimes vorliegen. Es seien bereits rund 1500 solcher Menschen hierzulande ermittelt worden.

Die Fondsvertretung setzt ihre Arbeit fort. Entschädigungszahlungen werden die Opfer in ganz Kasachstan erreichen. Mit jedem, der sich an den Fonds gewandt hat, wird individuell gearbeitet. Man wende sich an die Adresse: Almaty, Kunajew-Str. 122, Raum 306. Tel.:

638829. Nach der Ausfüllung eines Fragebogens werden die Daten rasch archivisch überprüft, und der Antragsteller erhält schriftlich Bescheid über die Höhe der Entschädigungssumme aus dem Fonds, desgleichen einen aus dem Gebietsamt für sozialen Schutz der Bevölkerung. Zahlungen werden über die örtlichen Bankstellen in DM geleistet werden, und der Zahlmechanismus ist bis ins kleinste durchgedacht.

Tatjana SLOTNIKOWA

## «Man darf deutsches Geld nicht verpulvern!»

Am 28. April fand im Deutschen Haus Almaty eine fällige Sitzung des Deutschen Rates Kasachstans statt. Aus allen Teilen unserer Republik waren hier die führenden Funktionäre der russlanddeutschen Nationalbewegung erschienen, um Berichte über ihre Tätigkeit zu erstatten und aktuelle Probleme gemeinsam zu diskutieren. Zur Debatte standen die Fragen der Entwicklung der deutschen Sprache und Kultur, des Unternehmertums und der Wirtschaft. Erörtert wurden auch die Vorschläge zur Ausarbeitung eines neuen Programms für die Unterstützung der Deutschen in Kasachstan sowie die Vorschläge zur den bevorstehenden kasachstanisch-deutschen Deutschen Rates im Bereich der Kultur, Bildung, Wirtschaft und der Pharmazeutik informierten die Sitzungsteilnehmer über die Arbeit, die sie im ersten Vierteljahr 1996 geleistet hatten.

Der Sitzung wohnte Georgi Kim, Vorsitzender des Staatlichen Komitees für Nationalpolitik bei, der sich bereits erklärte, einige Projekte des Deutschen Rates in einzelnen Gebieten Kasachstans zu fördern.

Am 30. April 1996 traf der Deutsche Rat Kasachstans mit Vertretern der Deutschen Botschaft im Deutschen Haus Almaty zusammen. Zu letzteren gehörten der Botschafter Henning von Wistinghausen, der Botschaftsrat Dr. Axel Weishaupt, der Kulturreferent Reiner-Georg Sulzer und der Leiter des Konsulats Frau Birgit Frij. Zwischen den Vertretern der Botschaft und den Mitgliedern des Rates fand ein konstruktiver Dialog statt. Der Ratsvorsitzende Alexander Dederer informierte den Botschafter über einige finanzielle Hilfe Deutschlands verwirklichte Maßnahmen und über die jüngste Sitzung des Rates. «Wir sind Deutschland sehr dankbar für die Hilfe, die es uns ständig erweist, um

terstrich Herr Dederer. «Wir sind der Meinung, daß man das deutsche Geld dabei nicht verpulvern darf».

Während des Gesprächs stellte der Botschafter einige Fragen an Alexander Dederer und an andere Ratsmitglieder. Für Herrn von Wistinghausen war es interessant, zu erfahren, was Kasachstan für die Unterstützung des deutschen Unternehmertums konkret tun könnte. Herr Dederer betonte, daß das Erwarten irgendeiner Hilfe seitens der kasachstanischen Regierung derzeit vergeblich sei. «Hilfe durch Selbsthilfe» - so war die Einstellung der anderen Mitglieder des Rates zu der Erklärung von Herrn Dederer.

Mehrere Fragen wurden von Sitzungsteilnehmern an Frau Frij gerichtet, hauptsächlich bezüglich der Tätigkeit des Konsulats, der Ausfertigung von Reisepapieren usw. Herr Walddreise aus Shambyl fragte, warum die Deutschen, die ihre Anträge bereits in Deutschland haben,

geltlich und in vollem Umfang wegen der äußersten Beschränktheit des Republikhaushals finanziert werden sollten. Es wird geplant, dies im nächsten Jahr zu tun, vorläufig aber ist empfohlen worden, die Mittel dafür in örtlichen Quellen ausfindig zu machen.

Immer mehr Verbraucher bleiben heutzutage ohne Wasser wegen der unendlichen Brüche der Wasserohrleitungen und wegen des Ausfalls terrestrischer Bauanlagen. Die Mitarbeiter der Reparaturdienste eilen jeden Tag zur Behebung von 40 bis 50 wesentlichen Brüchen.

UNSERE SOLISTEN

ERFÜHREN ANERKENNUNG

KARAGANDA. Diplominhaber 2. Allrussischen Wettbewerbs junger Operettensänger und Revuespieler ist Jelena Liwenzowa aus der Musikalischen Komödie Karaganda geworden. Einen anderen Solisten dieses Theaters, Amantai Ibräjew, hat man mit einem Sonderdiplom gewürdig.

Unsere Schauspieler haben nach Meinung des Volkskünstlers Rußlands, Professors am Staatlichen Theaterinsti-

tut A. W. Lunatscharski, und führenden Regisseuren Michail Oscherowsky auf das Publikum den besten Eindruck gemacht. Die Arbeit der jungen Schauspieler entspricht den höchsten Anforderungen der Musikklasse und des Genres.

BÖRSE KOMMT  
ZUR GELTUNG

SHAMBYL. Der landwirtschaftlichen Börse «Aulijeta» ist eine Lizenz der Republikkommission für Warenbörsen überreicht worden. Auf diese Weise konnte das Tätigkeitsfeld der neuen Marktstrukturen ausgebaut werden. Landwirtschaftlichen Betrieben sind 150 Brokerplätze bereitgestellt worden. Die Börse hat die Möglichkeit, Verträge über die Ausfuhr von Waren auf den Innen- und den Außenmarkt abzuschließen.

In einem Jahr ihres Bestehens hat die Börse aus Shambyl gewisse Arbeitserfahrungen gesammelt; sie ist mit modernen Computers ausgerüstet und unterhält Beziehungen zu allen GUS-Ländern.

(KastAG)



# Sprachführer

## Russisch-kasachisch-deutsch

Verfaßt von Konstantin Ehrlich, Muchtar Kasbekow und Umit Tanikina

### ЗООПАРК ЗООПАРК ZOO

Идемте	Жүріңіз, ...	Gehen wir... sehen
посмотрим...	көрейік	
ido'mti	зүрингіш	ge:эн ви:p...зе:эн
pasmo'trim	körejik	
тигров	жолбарыстарды	die Tiger
ti'graf	зольбарстыры	di: ти:гэр
львов	арыстандарды	die Löwen
I'wo'f	arystandardy	di: ле:вэн
пантер	қабыландарды	die Panther
pante'r	kabylandardy	di: пантэр
леопардов	леопардтарды	die Leoparden
liapa'rda	leopardtardy	di: лео: пардэн:
медведей	аюларды	die Bären
midwe'dij	ajulardy	di: бэ: рэн
обезьян	маймылдарды	die Affen
abiš'jan	majmyldardy	di: афэн
снежного барса	ілбіsti	den Schneepanther
sne'žnawa ba'rsa	ilbisti	дэн шне:пантер

### РАЗВЛЕЧЕНИЯ. ОТДЫХ. ОЙЫН - САУЫҚ UNTERHALTUNG

бадминтон	бадминтон	das Federballspiel
badminto'n	'badminton	дас федэрбалышылъ
бильярд	бильярд	das Billard
bilja'rt	biljard	дас билльарт
ботанический сад	ботаника бағы	der botanische Garten
batani'čiskij sat	botanika baғы	дэр ботанишә гартен
водные лыжи	су шанғысы	der Wasserski
wo'dnyi ly'žy	su schangsy	дэр васэрши:
водный	су велосипеді	der Wassertreter
велосипед		
wo'dnyj	su welosipedi	дэр васэртретер
wilasipe't		
гала-концерт	гала-концерт	das Galakonzert
gala'-kanze'rt	gala-kanzert	дас галақонцерт
дом отдыха	демалыс үйі	das Erholungsheim
dom o'ddycha	demalys ūji	дас эрхолунксхайм
зоопарк	зоология	der Zoo, der Tierpark
	парки, зоопарк	
šaapa'rk	šoologija parki,	дэр цо:, дәрти:рпарк
	šoopark	
канатная дорога	аспа жол	die Drahtseilbahn
kana'tnaja dar'o'ga	aspas ʒol	ди: дра:tзайльба:n
кеңельбан	кеңельбан	die Kegelbahn
kegilba'n	kegelban	ди: ке:гэльба:n
кеғли	кеғли	das Kegeln
ke'gli	kegli	дас ке:гэльн
кемпинг	кемпинг	das Camping
ke'empink	kemping	дас кэмпинг
клуб	клуб	der Klub
klup	klub	дэр клуб

коллекционировать	коллекциялау	sammeln
kalikzyani'rawat'	kollekzijalau	замэльн
курорт	курорт	der Kurort
kuro'rt	kurort	дэр курорт
лодка	қайық	das Boot
lo'tka	kajyk	дас бот:
настольный	стол тенисі	das Tischtennispiel
nasto'lnyj	stol tenisi	дас тишигэнишшиль
теннис		
te'nnis		
рыбная ловля	балық аулау	das Angeln
ry'bnaia lo'wl'a	balyk aulau	дас ангэльн
охота	аңшылық	die Jagd
acho'ta	angschylyk	ди: якт
парк	парк	der Park
park	park	дэр парк
пикник	сайрандау	das Picknick
pikni'k	sajrandau	дас пикник
пляж	жагажай	der Strand
plasch	žagažaj	дэр штрант
подъемник	көтергіш	der Aufzug, der Lift
padjo'mnik	köttergisch	дэр ауфзүх, дэр лифт
прогулка	серуен	der Spaziergang
pragu'lka	seruen	дэр шпаци:рганг
прокат	прокат	die Ausleihe
praka't	prokat	ди: ауслайэ
путешествие	саяхат	die Reise
putische'stwije	sajachat	ди: райзэ
путешествовать	саяхат жасау	reisen
putische'stawat'	sajachat žasau	райзэн
ракетка	ракетка	der (Tennis) Schläger
rake'tka	raketka	дэр (тэнис) шлэ:гэр
санки	шана	der Schlitten
sa'nki	schana	дэр шлитең
сауна	сауна	die Sauna
sa'una	sauna	ди: зауна
солярий	солярий	das Solarium
sal'a'rij	soljarij	дас зола:риум
спортивная	спорт алаңы	der Sportplatz
площадка		
sparti'wnaja	sport alangy	дэр шпортиплац
плеща'тка	plasch'a'tka	
танцы	би	die Tanzveranstaltung
ta'nzy	bi	ди: танцферанштальт
тент	тент	der Sonnenschutz
tent	tent	дэр зонэншүц
тир	тир	die Schießbude
tir	tir	ди: ши:сбу:дэ
фуникулер	фуникулер	die Drahtseilbahn
funikul'o'r	funikulör	ди: дра:tзайльба:n
шезлонг	шезлонг	der Liegestuhl
schyšlo'nk	schešlong	дэр ли:гэшту:ль

(Fortsetzung folgt)

## Mehr Chancen bieten!

Die schwarz-weißen Fotos im Text können es kaum wiedergeben, wie wahrheitgetreu und ausdrucksvooll die gemalten Bilder, wie schön die Linien und glaubwürdig die Farben sind. Bin keine Malerin, doch die Gemälde von Alexander Reimer, die sich im Foyer des Deutschen Hauses, Almaty, ausgestellt sind, sprechen mich an durch ihre Realität, durch das Mitfühlen mit der Natur und die Attraktivität der Farben. Man wähnt sich tatsächlich am Ufer eines Flusses (unser Bild) oder an einem Waldrand. Alles in allem - eine Augenweide!

«Ob sie wirklich professionell gemacht sind, soll von Sachverständigen und Künstlern selbst beurteilt werden», sagt Sophie Wensel, Kulturreferentin des Rates der Deutschen Kasachstans.

Alexander Reimer (35), stammt aus dem Gebiet Kostanai. Er hat zwar keine künstlerische Ausbildung genossen, ist aber seit 1993 als freischaffender Maler tätig. Nach dem Abitur war er in einer Berufsschule als Dekorateur tätig, 1983 zog er nach Kostanai und wirkte dort ebenfalls als Dekorateur im städtischen Kulturpark.

Zum erstenmal durfte er seine Bilder in der Gebietsausstellungshalle am 12. Januar 1996 öffentlich präsentieren. Zwei weitere Ausstellungen wurden in der Gebietsbibliothek und in der Universität veranstaltet.

«Alexander Reimer ist ein reichlich begabter, begeisterter Mensch, der sein künstlerisches Wissen und Können ständig erweitert und seine Arbeiten stets kritisch sieht. Er ist eben ein Mann der Kunst. Um sich davon zu überzeugen,

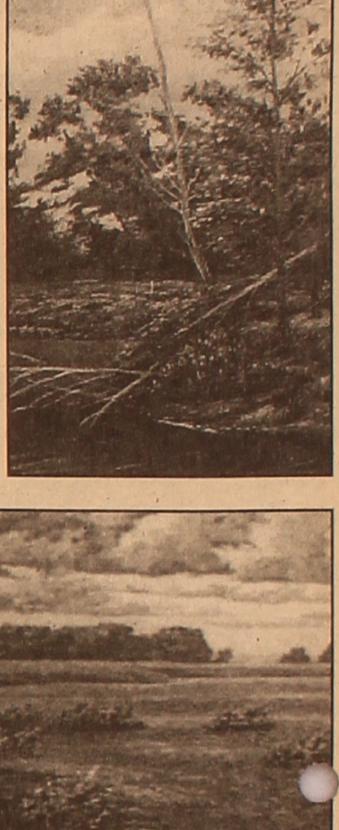
muß man die eingangsgenannte Ausstellung besuchen», betonte Sophie Wensel.

Persönliche Ausstellungen rußlanddeutscher Kunstmaler aus verschiedenen Gebieten Kasachstans werden ab 26. Januar 1996 im Deutschen Haus veranstaltet. Etwa zehn Gebietsgesellschaften «Wiedergeburt» werden dank der Hilfe des Rates der Deutschen Kasachstans die Bilder ihrer Landsleute zur Schau bringen können. Z.B. Interessenten wurden vor kurzem mit der Kunst von KarlAG-Malern bekanntgemacht. Diese Ausstellung wurde vom Deutschen Haus in Almaty gemeinsam mit dem Museum bildender Künste in Karaganda organisiert. Außerdem ist es geplant, zum Jahresende eine große Gruppenausstellung durchzuführen, um das Fazit zu ziehen und die erste drei Preise zu vergeben.

Sophie Wensel unterstrich besonders, daß Ausstellungen solcher Art nicht nur auf Rußlanddeutsche zugeschnitten seien, sondern auch auf Leute, die sich für die rußlanddeutsche Kultur und Kunst schlechthin interessieren. Aber der Hauptzweck dieser Veranstaltung bleibt dennoch die Sorge für die Rußlanddeutschen, damit sie ihr schöpferisches Potential schon hier in Kasachstan realisieren könnten. «Um den Abwanderungsprozeß zum Stehen zu bringen, muß man die Rußlanddeutschen von Aufmerksamkeit umgeben und ihnen mehr Chancen für ein vollwertiges Leben in Kasachstan bieten», meint Sophie Wensel.

**Gulmira SHANDYBAJEW**

Fotos: Kairat Konuspajew



## Überflieger mit Gefühl

Zurück aus dem All: zwei Russen und der Deutsche Thomas Reiter.

Die Eindrücke des Rekordfluges haben ihn stark verändert.

### Kein Appetit auf Tubenbrei

Es wird noch einige Monate dauern, bis der 37jährige über dieselbe exzellente sportliche Kondition wie während der Startvorbereitungen im russischen «Sternenstädtchen» verfügt. Damals hängte er alle Kosmonauten ab. Sein Nahziel ist es, mehr als vier Kilometer ohne Zusammenbruch zu joggen. Eine Kur soll ihm dabei helfen.

Insgesamt acht Stunden lang schwammen Thomas Reiter und Juri Gidzenko im All, verbunden mit «Mir» nur durch eine dünne Halteschnur. Ihre Aufgabe bestand vor allem darin, Proben von kosmischem Staub und einige Weltraumtrümmer teilen zu sammeln.

Nachdem der 37jährige die Schleuse verlassen hatte, verschlug ihn der Anblick des Universums schier den Atem.

Das Glitzern abgesprengter Eissplitter kam ihm wie ein Weltraum-Feuerwerk vor. Tonband-Protokoll: «...ich finde keine Worte für diese phantastische Aussicht. Es ist ... unbeschreiblich. Die Raumstation blickt jetzt senkrecht auf die Erde. Es trifft sich sehr gut, daß dieser erste Außenbordeinsatz eines Esa-Astronauten zeitlich mit der Ministerratskonferenz zusammenfällt.»

Auf dieser Zusammenkunft in Toulouse hatten die zuständigen Minister der Esa-Mitgliedsstaaten die Beteiligung Europas an der internationalen Raumstation «Alpha» unterzeichnet.

Thomas Reiter steht fest, daß während der 179 Tage im Weltraum alle vierzig Experimente über das bisherige Maß hinaus durchgeführt werden konnten. Das hatte auch damit zu tun, daß die Planer beim Timing mehr Rücksicht auf die gefürchtete Raumkrankheit genommen hatten, die jenen Weltraumeinheiten quält.

Als sich Thomas Reiter jetzt vier Wochen nach seinem Rekordflug und den medizinisch-biologischen Untersuchungen den Fragen der Journalisten stellte, strahlte der noch beim Start eher schüchterne Testpilot der Bundeswehr die Selbstsicherheit eines routinierten Olympiasiegers aus - immerhin, ein hervorragender Sportler ist er ja. Ganz anders als seine Kollegen Ulf Merbold und Reinhard Furrer, die ihre Erfahrungen ohne große Emotion schilderten, plauderte der 37jährige Familienvater offen über Gefühle, Ängste und Schmerzen.

So schwärmt Reiter von den täglich sechzehn Sonnenaufgängen, die ihn ebenso tief bewegen wie das Naturschauspiel eines in der Erdatmosphäre vergleichenden Meteors. «Aus dem Weltraum betrachtet ist alles unbeschreiblich beeindruckend», erzählte Reiter den irdischen Unwissenden.

Offiziell der Hobbygitarrist in seiner Freizeit stundenlang am Bullauge seines Moduls, um bei Pink-Floyd-Klängen den Globus zu beobachten. Hatten geblieben sind ihm vor allem die zerstörerischen Eingriffe des Menschen in die Natur und «die Schönheit Europas». Fasziniert verfolgte Reiter bei Tempo 27-360 die Konturen von Wasser und Landmassen und die hell erleuchteten Millionenstädte 400 Kilometer unterhalb der seit zehn Jahren benannten Plattform «Mir».

«Heimwisch hatte ich dabei nie», versichert er, schränkt dann aber ein, daß er während des sechsmonatigen Aufenthaltes in dem spinnenförmigen Raumlabor oft an Familie und Freunde dachte. Regelmäßige Videoaufzeichnungen und Telefongespräche mit ihnen seien eine «Motivation zum Weitermachen» gewesen - vor allem, als das russische Kontrollzentrum TsUP der Mannschaft zum Ablauf der an sich vorgesehenen Flugdauer mitteilte, die Mission werde um ganze 45 Tage verlängert. Doch das war bereits beim Countdown zum längsten bemanneten Flug der europäischen Raumfahrt am 5. September 1995 ziemlich sicher.

Wissenschaftlicher Höhepunkt des zehnten internationalen Esa-Ausfluges waren die beiden Ausstiege, die die Medien - zum Ärger der Esa-Manager - gern

Überhaupt scheint die seelische Belastung bei langen Flügen viel gravierender zu sein als angenommen. So mußte sich die Crew von «Euromir 95» wiederholig gegenseitig aufbauen. «Wenn beim Frühstück einer wortkarg auf die Tüte stiert und seinen Schuhzettel aus der Tasse zieht, kann man ihm nicht ohne Gefühle erobern.»

Überhaupt scheint die seelische Belastung bei langen Flügen viel gravierender zu sein als angenommen. So mußte sich die Crew von «Euromir 95» wiederholig gegenseitig aufbauen. «Wenn beim Frühstück einer wortkarg auf die Tüte stiert und seinen Schuhzettel aus der Tasse zieht, kann man ihm nicht ohne Gefühle erobern.»

### Hans-Dieter HAMBOCH

Stellvertretende Chefredakteure: Erik Chwatal; Herold Belger («Phönix»), Nelly Gushawina (russ. Beilage); Politik, Wirtschaft und Soziales: Jelena Stscherbakowa; Kultur: Gulmira Shandybajewa; DAZ-Zet: Olga Edomskaja; Russische Beilage: Tatjana Slotnikowa, Alexander Schmidt, Alexej Sulazkow; Eigenkorrespondenten: Konstantin Zeiser, Tatjana Golenewa, Alfred Funk; 8 Seite: Wjatscheslaw Leshanin; Stilredakteur: Eugen Hildebrand; Korrekturen: Tatjana Bokschwa, Nadesha Lasarewa, Schyrgulgul Suchakysy; Bibliograph: Adelina Shelesnaja; Computersatz und -umbruch: Nadesha Lebedeva, Sergej Malachow, Oleg Parfenjew. Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Manuskripte werden nicht rezensiert und nicht zurückgesandt.



## Komm, lieber Mai und mache



2. Ach, wenn's doch erst gelinder  
und grüner draußen wär!  
Komm, lieber Mai, wir Kinder,  
wir bitten gar zu sehr.

O komm und bring vor allem  
uns viele Veilchen mit,  
bring auch viel Nachtigallen  
und schöne Kuckucks mit.

## Im Mai

Was rauschet, was rieselt,  
was rinnet so schnell?  
Was blitzt in der Sonne,  
was schimmert so hell?  
Und als ich so frage,  
da murmelt der Bach:  
«Der Frühling, der Frühling,  
der Frühling zieht ein!»

«Was knospet, was keimet,  
was duftet so lind?  
Was grünst so fröhlich,  
was flüstert im Wind?  
Und als ich so frage,  
da rauscht es im Hain:  
«Der Frühling, der Frühling,  
der Frühling zieht ein!»



Während des Treffens mit Talgat Mussabajew im Staatlichen Zentralmuseum Kasachstans, gewidmet dem 4. Jahrestag der Weltraumbegehung durch erste kasachische Raumfahrer, berichtete der Kosmonaut Nr. 2 unserer Republik den Anwesenden über seinen Flug, über die gemeinsame Arbeit mit seinen russischen und ausländischen Kollegen, über den Ausstieg in offenen Kosmos, die erstaunlichen Empfindungen beim Anblick des Heimatplaneten von oben und informierte über seine Zukunftspläne. T. Mussabajew schenkte dem Museum seinen Arbeits-Raumanzug, einige Gegenstände des kosmischen Alltags sowie aus dem All gemachte Fotos, die die Sonderexposition des Staatlichen Museums ergänzen werden.

Im Bild: Autogramme Talgat Mussabajew.

(KasTAG)

## Der erste Motorflug

Seit die Gebrüder Wright von Otto Lilienthals Luftsprünge gehört hatten, waren sie vom Flugfieber ergriffen. Wie besessen tüftelten sie an einem motorbetriebenen Flugzeug.

Am 17. Dezember 1903 war es soweit: Die Maschine war startklar. Es war windig, dennoch entschlossen sich die Brüder Wright, den Flug zu wagen. Nachdem der Motor warmgelassen war, löste Orville Wright den Draht, der die Maschine auf der Startschiene hielt. Sie startete sofort in den Wind. Wilbur Wright rannte neben dem Flugzeug her und hielt die Tragfläche. Endlich erhob sich das Flugzeug von der Startbahn. Es hopste wild in der Luft umher. Nach etwa 40 Metern plumpste die Maschine auf den Boden. Der erste Flug war beendet. Ganze 12 Sekunden hatte das Abenteuer gedauert.

Die Brüder probierten es an diesem Tag noch ein paar Mal. Beim vierten Versuch flog die Maschine über 250 Meter weit. Der Flug dauerte immerhin schon fast eine Minute lang. Ein heftiger Windstoß brachte das Fluggerät zum Überschlag und beschädigte es schwer. Für Wochen waren dadurch die Flugversuche gestoppt.

Wie ein Lauffeuer gingen die Erfolge der Gebrüder Wright um die Welt. Die Flugversuche der Wrights

und vieler anderer Flugpioniere wurden nicht mehr als das Hobby lebensmüder Spinner auf der Titelseite der Zeitungen abgehandelt. Ab jetzt waren sie es wert, auf der Titelseite zu erscheinen.

Die technische Entwicklung nahm einen rasanten Lauf. Die Luftfahrt war überall das beherrschende Thema. Schon im Jahre 1905 blieb Orville Wright länger als eine halbe Stunde in der Luft. Drei Jahre später legte der Pilot Glenn Curtis über 100 Kilometer zurück. 1911 durchquerte ein Fluggerät der Gebrüder Wright die gesamte USA - 5 000 Kilometer von New York nach Kalifornien.

Die ersten Flugzeuge waren noch zerbrechliche Holzgerippe, die langsamer wären als ein Auto heute und eine Höhe von gerade mal 150 Meter erreichen konnten. Um 1920 baute man bereits Flugzeuge, die mit über 200 km/h in 6 000 Meter Höhe durch den Himmel flogen.

Heute erreichen die Düsenjets Geschwindigkeiten von über 1 000 km/h und fliegen in Höhen von über 10 000 Meter. Was einst etwas ganz Besonderes war, ist heute schon fast selbstverständlich geworden. Viele Tausende benutzen täglich ein Flugzeug, um weite Strecken in kurzer Zeit zurückzulegen.

## Warum fliegt ein Flugzeug?

Die Luft umströmt die Tragflügel. Am Flügel teilt sich die Luft; sie strömt obenherum und untenherum. Da die Tragflügel an der Oberseite gewölbt sind, ist der Weg der Luft über die Oberseite länger. Sie muß sich schneller bewegen als an der Unterseite, damit sie hinten wieder zusammentrifft. An der Flügeloberseite entsteht ein Sog, an der Unterseite ein höherer Druck. Beides zusammen hebt den Tragflügel an. Du kannst es in einem Experiment ausprobieren.

### Experiment

#### 1. Modell eines Tragflügels



#### 2. Du brauchst:

- festes Papier
- Trinkhalm
- Schnur
- Föhn
- Klebestreifen



#### 3. Falte das Papier, eine Hälfte ist etwa 2 cm kleiner als die andere.



#### 4. Klebe mit einem Klebestreifen die Längskanten zusammen.



#### 5. Stich mit einem spitzen Bleistift ein Loch durch beide Seiten des Papiers. Die Löcher müssen genau übereinander liegen.



#### 6. Stecke den Trinkhalm durch die Löcher. Klebe ihn mit einem Klebestreifen fest.

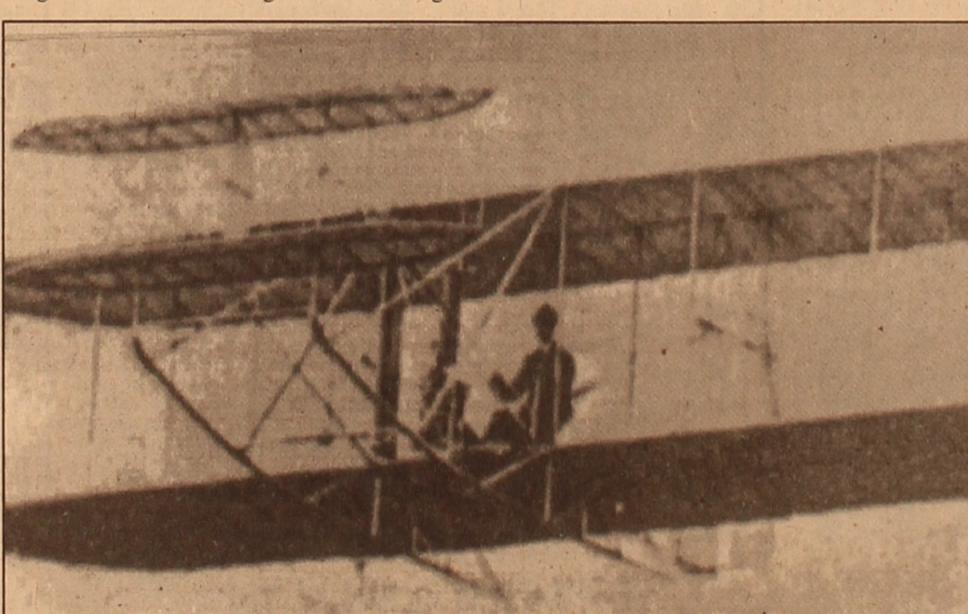


#### 7. Fädel eine Schnur durch den Trinkhalm.



#### 8. So geht das Experiment:

Ein Kind hält die Schnur oben und unten fest. Das andere Kind bläst mit dem Föhn Luft an die Tragfläche. Was passiert?



## Farald

Kater Farald war ein genialer Automechaniker. Es gab keinen Motor, und mochte er noch so alt und kaputt sein, den Farald nicht wieder zum Laufen bringen konnte. Bei Motoren kannte er sich aus. Faralds größter Wunsch war es, einmal ein Flugzeug zu bauen.

Aber dazu brauchte es doch ein bißchen mehr als die Kenntnisse eines Automechanikers. Außerdem waren die Materialien zum Bau eines Flugzeugs ungeheuer teuer.

So konnte Farald von einem eigenen Flugzeug nur träumen.

Bis zu jenem Sommer, in dem im Garten des Katers ein riesiger Kürbis heranwuchs.

Der Kürbis wurde größer und größer, und Ende August war er drei Meter lang geworden. Farald wußte selber nicht warum, aber jedesmal wenn er an dem Riesenkürbis vorbeiging, sah er in ihm den Rumpf eines Flugzeugs vor sich.

Der Kürbis wollte offenbar unbedingt zu einem Flugzeug ausgebaut werden. Ich muß verrückt sein, dachte Farald. Das kann niemals funktionieren. Aber

noch am selben Tag ging er mit Feuerfeuer an die Arbeit und höhle den Kürbis aus.

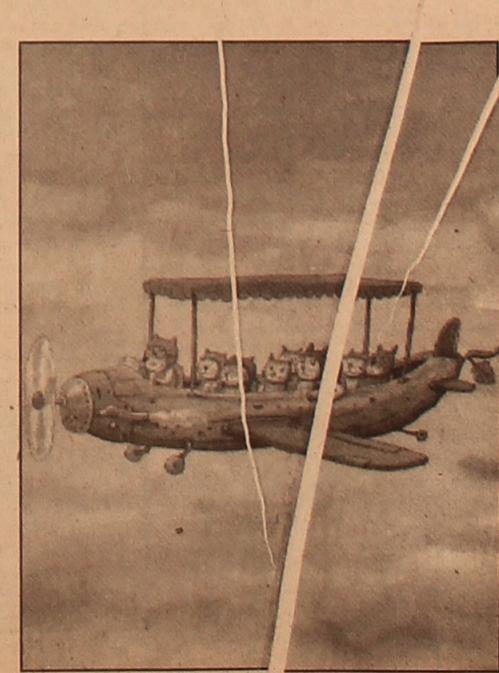
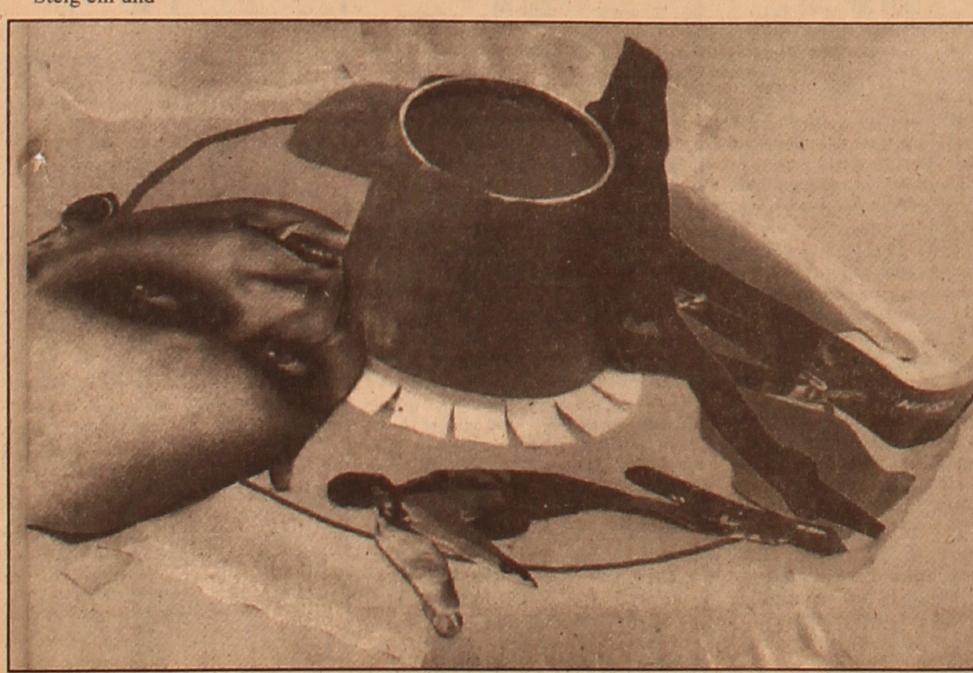
Dann montierte er an einen gewöhnlichen Automotor einen Propeller, setzte dem Kürbis Flügel und Räder ein, baute ein leichtes Sonnendach darüber - und fertig war das Kürbisflugzeug!

Kater Farald betrachtete es von allen Seiten. Es sieht tatsächlich wie ein Flugzeug aus, dachte er. Aber, ob es auch fliegen wird?

Kurzentschlossen setzte er sich in den Pilotensessel, startete den Motor und gab Gas. Bereits nach wenigen Metern hob das Kürbisflugzeug vom Boden ab und stieg in die Luft. Alles funktionierte problemlos.

Einige Tage darauf sah man Kater Farald schon regelmäßig Rundflüge mit Katzenpassagieren machen. Niemand wußte, warum dieses Flugzeug funktionierte, am allerwenigsten Kater Farald selbst.

Irgendwie mußte es an dem Kürbis liegen. Es war wahrscheinlich ein Zauberkürbis, und manchmal ahnte Kater Farald dunkel, daß das Kürbisflugzeug nicht einmal unbedingt einen Motor brauchte...



# Уважаемые ветераны и участники Великой Отечественной войны, коллектив "Deutsche Allgemeine Zeitung" поздравляет вас с Днем Победы!

## ПОНЕДЕЛЬНИК

6 мая

## КАЗАХСТАН-1

8.00 «Азан». Агентство «Хабар». 8.05 «Сөлем, Қазақстан!» 8.45 «Жеті күн» - «Неделя». «Қазақстан-1». 9.50 «Кішкентай Александар», Керкем фильм. 11.25 «Истинна», 12.05 Гүлнэр Шәмшиевың індерінен концерт. 12.25 «Әлкисс». 17.55 «Әлкисс». 18.00 «Беллисима» («Красавица»). Телесериал (Венесуэла). 14.2-я серия. 18.50 Мультифильм. 19.00 «Гутен айенде!» 19.25 «Ақ орда». 19.55 «Әлкисс». (1. «Жамбыл тойы-Тайбурыл». 2. Шәмші Қадаяқов атындағы «Мениң Қазақстаным» халықаралық ең байдауы. Жамбыл қаласы 12-15 маусым). 20.00 Агентство «Хабар», «Дерзкие и красивые». Телесериал (США). 174-я серия. 20.00 «Жібек жолы» телекомпаниясы. «Өзендер булактардан басталады». 10.25 «Жұдадар жаудауды». Керкем фильм. 18.00 «Жарасымды жаңуя». Ұлы Отан соғысының арадағері Ә. Әткебаев. 18.35 Мультифильмы. 19.10 Чемпионат Азии по пауэрлифтингу. 19.35 «Күс жолы» представляет передачу «10 лет черновильской трагедии». 19.55 «Әлкисс». 20.00 «Дерзкие и красивые». Телесериал (США). 175-я серия. 20.30 Жарнама. 20.35 Медицинское страхование. 20.45 «Балбек», Агентство «Хабар»; 20.55, 21.20, 21.45 Реклама. 21.00 «Хабар». 21.50 Время Народного банска. 22.05 «НЭП». «Қазақстан-1». 22.25 «Түркі данарапар». Томирис. 22.55 «Әлкисс». 23.05 «Илья Жакановтың індері». Фильм-концерт. 23.45 Қылымың пен жаза. 24.00 «Хабар». 00.20 «Әлкисс».

## OPT

7.00 «Телеутро». 10.00 Новости. 10.15 «Секрет тропиканки». Телесериал. 11.05 «Поле чудес». 12.05 «Человек и закон». 12.30 «Угадай мелодию». 13.00 Новости. 13.10-13.50 В эфире телерадиокомпания «Мир». 19.00 Новости. 19.20 «Секрет тропиканки», Телесериал. 20.15 «Телемемуары». Аркадий Райкин. 20.35 «Угадай мелодию». 21.05 Судьба человека в фильме «Почему я жив?». 21.45 «Спокойной ночи, малыш!». 21.55 Реклама. 22.00 Время. 22.35 Реклама. 22.40 Фантастический сериал «Виртуальная реальность». 23.35 «Не стреляйте». Памяти журналиста. 23.55-00.45 «До и после ...»

## РОССИЯ

7.30-9.00 АТВ. 21.00 Информационная программа «Вести». 21.25 «Санта-Барбара». Телесериал. 22.25 «От форте до пиано». 22.55 Реклама. 23.00 Информационная программа «Вести». 23.30-01.10 «Холодное лето 53-го». Художественный фильм.

## ТАН

7.00 «Торговый ряд: объявления, реклама». 7.10 Утренние новости MTV. 7.30 Тележурнал «О разном». В программе: «Красота и здоровье», «Five strikes». 8.30 Утренние новости MTV. 9.00 Страна Мультландия. «Белоснежка и 7 гномов». 10.50 «Торговый ряд: объявления, реклама». 11.00 Этот фантастический мир. «Проект «Охотник за тенью». 12.30 Боевое искусство. «Ниндзи на серфингах». 14.00 «Торговый ряд: объявления, реклама». 14.10 Дневные новости MTV. 14.50 «Торговый ряд: объявления, реклама». 15.00 Звезды советского кино. К 75-летию Владимира Этуша - комедийная киноисторика «Кавказская пленница» и «Иван Васильевич меняет профессию». 18.00 «Торговый ряд: объявления, реклама». 18.10 Звезды мирового кино. Кетлин Тернер и Майкл Дуглас в приключенческом фильме «Роман с камнем». 19.50 «Торговый ряд: объявления». 20.00 Вечер комедии. Фантастический фильм «Маничи воз врашаются». 21.50 «Торговый ряд: объявления, реклама». 22.00 Тележурнал «О разном». В программе: «Кун тізбек», «Эхо дня», «Торговый ряд: объявления, реклама», «В мире увлечений». 23.00 Экранные звезды. Боевик «Выходи!» 01.00 «Торговый ряд: объявления, реклама». 01.10 Фантастический фильм «Карнозавр».

## ТВ М

7.00 Программа «Фрайтраннер» (США). 7.25 Реклама. Бизнес-комп. 7.35 Мультшоу. 8.05 Реклама. 8.10 Программа «Отпуск в ССА». 8.35 Музыкальный магазин. 8.50 Реклама. Бизнес-комп. 9.00 Телесериал «Эльдорадо». 17.50 Реклама. Бизнес-комп. 18.00 Док. фильм «Ключ и пароль». 18.15 Детский юмористический киножурнал «Бразаль». 18.25 Программа «Предприниматель». 18.45 Мультифильм «Ограбление по ...». 19.05 Телесериал «Легатыне доктора». 19.55 Реклама. 20.00 Гидескоп. 20.20 Телесериал «Династия». 14.3-я серия. 21.15 Репортаж (история пародий на Красной площади). 21.30 Телекомпания. 21.55 Ретроспективный показ фильмов с участием Мишель Пфайффер. Джек Николосон в мистическом триллере «Волк» режиссера Майка Николоса. 23.00 Лучшая информационная десятка. 23.20 Продолжение фильма «Волк».

## ВТОРНИК

7 мая

## КАЗАХСТАН-1

8.00 «Азан». Агентство «Хабар». 8.05 «Сөлем, Қазақстан!» 8.45 «Хабар». 9.25 «Дерзкие и красивые». Телесериал (США). 174-я серия. 10.00 «Жібек жолы» телекомпаниясы. «Осыдан өкем келсін». 11.40 «От надписи на камне». Телесериал. 12.00 «Денсаулық» - «Медики в годы войны». 17.55 «Дидар». 18.15 Халық әуендері. 18.25 Коре сарам. 19.00 «Портреты». Народный писатель Дмитрий Стешин. 19.25 «Дети Брестской крепости». Документальный телефонильм. 20.00 Агентство «Хабар», «Дерзкие и красивые». Телесериал (США). 175-я серия. 20.30 Жарнама. 20.35 Медицинское страхование. 20.45 «Балбек», Агентство «Хабар»; 20.55, 21.20, 21.45 Реклама. 21.00 «Хабар». 21.50 Время Народного банска. 22.05 «НЭП». «Қазақстан-1». 22.25 «Түркі данарапар». Томирис. 22.55 «Әлкисс». 23.05 «Илья Жакановтың індері». Фильм-концерт. 23.45 Қылымың пен жаза. 24.00 «Хабар». 00.20 «Әлкисс».

## OPT

7.00 «Телеутро». 10.00 Новости. 10.15 «Секрет тропиканки». Телесериал. 11.05 Судьба человека в фильме «Почему я жив?». 11.50 «Смехопанорама». 12.15 «Лимпопо». Мультифильм. 12.30 «Угадай мелодию». 13.00 Новости. 13.10-13.50 В эфире телерадиокомпания «Мир». 19.00 Новости. 19.20 «Секрет тропиканки», Телесериал. 20.15 «Час пик». 20.35 «Угадай мелодию». 21.00 «Секрет тропиканки», Телесериал. 20.10 «Час пик». 20.35 «Угадай мелодию». 21.05 «Чтобы помнили...». В. Ивашов. 21.45 «Спокойной ночи, малыш!». 22.00 Время. 22.35 Реклама. 22.40 Фантастический сериал «Виртуальная реальность». 23.35 «Не стреляйте». Памяти журналиста. 23.55-00.45 «До и после ...»

## РОССИЯ

7.00-9.00 АТВ. 20.55 «Этот современный «Современник». 21.55 «Санта-Барбара». Телесериал. 22.50 Реклама. 22.25 Сам себе режиссер. 23.20-01.05 Лучшие фильмы Голливуда «Испытание будущим». Художественный фильм (США).

## ТАН

7.00 «Торговый ряд: объявления, реклама». 7.10 Утренние новости MTV. 7.30 Тележурнал «О разном» (поворот). 8.30 Утренние новости MTV. 9.00 Страна Мультландия. «Аладдин». 10.50 «Торговый ряд: объявления, реклама». 11.00 Для поклонников индийского кино. Говинда в мелодраме «Друг бедных». 14.00 «Торговый ряд: объявления, реклама». 14.10 Дневные новости MTV. 14.50 «Торговый ряд: объявления, реклама». 15.00 Звезды российского кино. Борис Цербиков в лирической комедии «Жених из Майами» и романтической драме «Мой лучший друг - генерал Василий сынов Иосифа». 18.00 «Торговый ряд: объявления, реклама». 18.10 Звезды мирового кино. Кетлин Тернер и Майкл Дуглас в приключенческом фильме «Жемчужина Ниала». 19.50 «Торговый ряд: объявления, реклама». 20.00 Вечер комедии. Джаждж Рейнолдс в фильме «Без промахов». 21.50 «Торговый ряд: объявления, реклама». 22.00 Тележурнал «О разном». В программе: «Кун тізбек», «Эхо дня», «Торговый ряд: объявления, реклама», «В мире искусств». 23.00 Экранные звезды. Боевик «Выходи!» 01.00 «Торговый ряд: объявления, реклама». 01.10 Суперхит года. Мистический триллер «Призраки Содома».

## ТВ М

7.00 Лучшая информационная десятка. 7.20 Телекомп. 7.40 Реклама. Бизнес-комп. 7.50 Лучшая информационная десятка. 8.10 Телекомп. 8.30 Реклама. 8.35 Лучшая информационная десятка. 8.55 Реклама. Бизнес-комп. 9.05 Телесериал «Эльдорадо». 9.35 «Христос во всем мире». 17.50 Реклама. Бизнес-комп. 18.00 Гуманитарные новости. 18.10 Программа «Ариос». 18.40 Музыкальный тайм-аут. 18.45 Игорь Костолевский в мелодраме «Завтрак с видом на Эльбрус». 19.55 Реклама. 20.00 Телекомп. 20.20 Телесериал «Династия». 14.4-я серия. 21.15 Авторская программа Татьяны Бирюковой «Вот он какой!» (Ханиса Сагаева). 21.30 Телекомп. 21.50 Ретроспективный показ фильмов с участием Мишель Пфайффер. Джек Николосон, Сьюзен Сарандон, Шер в мистической комедии «Истинские ведьмы». 23.00 Лучшая информационная десятка. 23.20 Продолжение фильма «Истинские ведьмы».

## СРЕДА

8 мая

## КАЗАХСТАН-1

8.00 «Азан». Агентство «Хабар». 8.05 «Сөлем, Қазақстан!» 8.45 «Хабар». 9.25 «Дерзкие и красивые». Телесериал (США). 176-я серия. 10.00 «Казақстан-1». 10.00 «Жібек жолы» телекомпаниясы. «Осыдан өкем келсін». 11.40 «Сыңыраңынан келсін». 12.15 «Танкіде ертеген». Ұлы Отан соғысының арадағері К. Бекжанов. 18.00 «Беллисима» («Красавица»). Телесериал (Венесуэла). 143-я серия. 18.50 Мультифильмы. 19.10 Чемпионат Азии по пауэрлифтингу. 19.35 «Күс жолы» представляет передачу «10 лет черновильской трагедии». 19.55 «Әлкисс». 20.00 «Дерзкие и красивые». Телесериал (США). 175-я серия. 20.30 Жарнама. 20.35 Медицинское страхование. 20.45 «Балбек», Агентство «Хабар»; 20.55, 21.20, 21.45 Реклама. 21.00 «Хабар». 21.50 Время Народного банска. 22.05 «НЭП». «Қазақстан-1». 22.25 «Түркі данарапар». Томирис. 22.55 «Әлкисс». 23.05 «Илья Жакановтың індері». Фильм-концерт. 23.45 Қылымың пен жаза. 24.00 «Хабар». 00.20 «Әлкисс».

## OPT

7.00 «Телеутро». 10.00 Новости. 10.15 «Секрет тропиканки». Телесериал. 11.05 «Почему я жив?». 11.50 «Смехопанорама». 12.15 «Лимпопо». 13.00 Новости. 13.10-13.50 В эфире телерадиокомпания «Мир». 19.00 Новости. 19.20 «Секрет тропиканки», Телесериал. 20.10 «Час пик». 20.35 «Угадай мелодию». 21.00 «Секрет тропиканки», Телесериал. 20.15 «Час пик». 20.35 «Угадай мелодию». 21.05 «Чтобы помнили...». В. Ивашов. 21.45 «Спокойной ночи, малыш!». 22.00 Время. 22.35 Реклама. 22.40 Фантастический сериал «Виртуальная реальность». 23.35 «Не стреляйте». Памяти журналиста. 23.55-00.45 «До и после ...»

## РОССИЯ

7.00 «Телеутро». 10.00 Новости. 10.15 «Секрет тропиканки». Телесериал. 11.05 «Почему я жив?». 11.50 «Смехопанорама». 12.15 «Лимпопо». 13.00 Новости. 13.10-13.50 В эфире телерадиокомпания «Мир». 19.00 Новости. 19.20 «Секрет тропиканки», Телесериал. 20.10 «Час пик». 20.35 «Угадай мелодию». 21.00 «Секрет тропиканки», Телесериал. 20.15 «Час пик». 20.35 «Угадай мелодию». 21.05 «Чтобы помнили...». В. Ивашов. 21.45 «Спокойной ночи, малыш!». 22.00 Время. 22.35 Реклама. 22.40 Фантастический сериал «Виртуальная реальность». 23.35 «Не стреляйте». Памяти журналиста. 23.55-00.45 «До и после ...»

## ЧЕТВЕРГ

9 мая

## КАЗАХСТАН-1

8.00 «Азан». Агентство «Хабар». 8.05 «Сөлем, Қазақстан!» 8.45 «Хабар». 9.25 «Дерзкие и красивые». Телесериал (США). 176-я серия. 10.00 «Казақстан-1». 10.00 «Жібек жолы» телекомпаниясы. «Осыдан өкем келсін». 11.40 «Сыңыраңынан келсін». 12.15 «Танкіде ертеген». Ұлы Отан соғысының арадағері К. Бекжанов. 18.00 «Беллисима» («Красавица»). Телесериал (Венесуэла). 143-я серия. 18.50 Мультифильмы. 19.10 Чемпионат Азии по пауэрлифтингу. 19.35 «Күс жолы» представляет передачу «10 лет черновильской трагедии». 19.55 «Әлкисс». 20.00 «Дерзкие и красивые». Телесериал (США). 175-я серия. 20.30 Жарнама. 20.35 Медицинское страхование. 20.45 «Балбек», Агентство «Хабар»; 20.55, 21.20, 21.45 Реклама. 21.00 «Хабар». 21.50 Время Народного банска. 22.05 «НЭП». «Қазақстан-1». 22.25 «Түркі данарапар». Томирис. 22.55 «Әлкисс». 23.05 «Илья Жакановтың індері». Фильм-концерт. 23.45 Қылымың пен жаза. 24.00 «Хабар». 00.20 «Әлкисс».

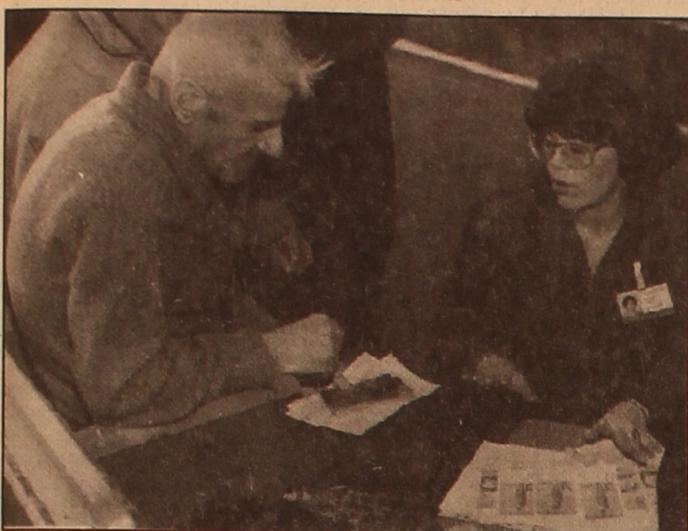
## OPT

7.00 «Телеутро». 10.00 Новости. 10.15 «Секрет тропиканки». Телесериал. 11.05 «Почему я жив?». 11.50 «Смехопанорама». 12.15 «Лимпопо». 13.00 Новости. 13.10-13.50 В эфире телерадиокомпания «Мир». 19.00 Новости. 19.20 «Секрет тропиканки», Телесериал. 20.10 «Час пик». 20.35 «Угадай мелодию». 21.00 «Секрет тропиканки», Телесериал. 20.15 «Час пик». 20.3

# Немецкая Газета

Приложение к газете "Дойче Альгемайнэ Цайтунг" N 275

## Дождались компенсации...



**Нурбулат МАСАНОВ**

В марте правление Казахстанского историко-просветительского общества «Адилет» и Институт истории и этнологии НАН РК провели научно-практическую конференцию «Общественное сознание в тоталитарном и посттоталитарном государстве». В числе докладчиков, выступавших на конференции, были доктор исторических наук, профессор Нурбулат Масанов и Виктор Бадиков, кандидат филологических наук, выступления которых мы и предлагаем сегодня вниманию наших читателей.

## Феномен патернализма в традиционном общественном сознании

Патернализм - от латинского *pater* - отец - специфическая форма общественного сознания, ориентированная на особую систему взаимоотношений между различными субъектами в пространстве, в частности между различными индивидами, группами, обществом и государством. На базе данной системы отношений конструируется сложная система особых взаимных обязательств между субъектами до типу отношения между патроном и клиентами.

На разных этапах общественного дискурса и социального действия, в различных ситуационно возникающих обстоятельствах разнообразные субъекты, совершают объективные в силу неких фундаментальных императивов - традиций, культур, социальных стереотипов, обычая, половозрастной дифференциации, статусных позиций, ролевых функций - вступают или могут вступать в патронатно-клиентные отношения, ведущие к формированию патерналистского сознания.

Патернализм исторически был порожден, прежде всего, технологическими аспектами функционирования аграрного общества, когда усилия и способности

индивиду было явно недостаточно, чтобы в одиночку обеспечить весь производственный цикл земельных работ. Не являясь самодостаточной общественной единицей, индивид в традиционном обществе был вынужден кооперироваться с себе подобными с тем, чтобы обеспечить систему жизнеобеспечения и жизнедеятельности в полном объеме. Результатом этого является организация традиционного аграрного производства посредством совместной деятельности в группах, общинках и других формах коллективного взаимодействия.

Особенности социальной организации и системы общественных отношений

были напрямую детерминированы сильной зависимостью аграрной технологии от природных ресурсов среды обитания, многолетних колебаний и флюктуаций климатических условий, в частности сезонных циклов, режима увлажнения, урожайности растительного покрова, специфики залегания снега и атмосферных осадков и т.д.

Главной особенностью социального функционирования является сильная зависимость индивида, группы, общественных структур, всей системы жизнеобеспечения от правильного выбора и точности принимаемых решений в сфере деятельности, в сфере производства. Поэтому ни одному индивиду в условиях общинной организации хозяйственных работ, системы круговой поруки и коллективной ответственности не было позволено брать на себя ответственность за жизнь всей группы, как, впрочем, и сама группа

никогда не позволяла бы индивиду единично распоряжаться ее судьбой.

Решения в аграрной среде всегда принимались коллективно с тем, чтобы ответственность в равной мере была возложена на всех членов группы, на основе, как правило, рекомендаций умудренных опытом старцев, как бы обравивших в себя коллективную мудрость предков и имеющих наибольший опыт в эмпирических наблюдениях за практикой природных циклов.

Именно такой характер функционирования всех традиционных аграрных цивилизаций повсюду привел к стереотипам патернализма в общественном сознании носителей аграрной культуры, и в конечном счете, детерминировал генезис и становление особого феномена «аграрного человека». Патерналистское сознание базируется на системе взаимных обязательств индивидов в различных ситуациях возникающих обстоятельствах на

основе сложной и разветвленной системы группового оппозиционирования пространства и социокультурного универсума. Важнейшими маркерами системы оппозиционирования являются бесконечно разнообразные степени идентичности, в частности родства, свойства, соседства, дружбы, принадлежности к разным формам общности - общинной, локальной, возрастной, территориальной, клановой, этнической и т.д. В результате реального и многомерного функционирования идентичности в бесчисленных ипостасях формируется широкая инфраструктура патротично-клиентских отношений.

Патрон и клиенты были спаяны, связанны с другом обменом ресурсами, информации, взаимовыручкой, услугами, деньгами, обязательствами.

(Окончание на стр. 8)

имел предельно острый политический резонанс и, несмотря на все печальные развертывания автора, трансформировал его идеал в иную плоскость - свобода есть подлинное счастье, и обретается «счастье свободы» в «бесконтактной революции», в борьбе с тоталитаризмом государственной машины. Когда в первых зарубежных публикациях роман стал достоянием гласности, писатель совершенно естественно стал опасаться за свою честь, всячески стараясь ослабить его политическое звучание. В авторском сознании Замятин был объектом подавления заказом историческим. Иноскательно уходя от прямого конфликта с властью, Замятин тем не менее бросал ей вызов, грандиозный с полным политическим «геретицизмом» или сознательной оппозицией. И если до идеологической кампании 1929-30-х годов писатель субъективно был далек от антисоветизма, то после него он понял, что примирение невозможно, что нужно выбрать между капитуляцией, гражданской гибелью и добровольным изгнанием, эмиграцией. Так был сделан вынужденный выбор, повлекший за собой

более чем полувековой политический осуждение писателя на родине.

В отличие от Замятина Булгаков сделал такой же выбор еще в первые годы гражданской войны, но сильнее и генску было угодно превратить его «литературного волка», которого всю жизнь гнали «по правилам литературной садки в огражденном дворе». Творчество Булгакова подвергалось запрету и замалчиванию едва ли не полностью. Судьба «Собачьего сердца» и «Бега» - всего лишь наиболее характерные примеры политического и гражданского произвола, которого не избежали и другие советские писатели. Но в творческой биографии Булгакова эти произведения можно рассматривать как вехи писательской эволюции от сатирически открытого конфликта с новой современностью (конечно, опосредованного персонажами), ее пародийного непринятия (в повестях 20-х годов, в «Багровом острове») - до позиции «под схваткой», наименее выраженной в «Белой гвардии» и художественно определившейся в «Беге».

(Окончание на стр. 7)

## Канцлер Гельмут Коль представил программу резких сокращений государственных расходов на социальные нужды

БОНН. 26 апреля (Корр.ИТАР-ТАСС Геннадий Теменков). Тайное стало явным. То, о чем немецкие газеты и политикиожесточенно спорили на протяжении последнего месяца, приобрело черты конкретной законодательной инициативы. Сегодня канцлер ФРГ Гельмут Коль официально представил в германском Бундестаге разработанный партиями правящей боннской коалиции ХДС/ХСС-СВДП пакет мер по экономии государственных расходов на социальные нужды на общую сумму в 50 млрд марок. Именно величины, по оценкам экспертов, достигла «дыра» в госбюджете ФРГ.

Выступая в парламенте с правительенным заявлением, Г.Коль оправдывал необходимость жестких и непопулярных

шагов христианско-либерального кабинета интересами «укрепления немецкой экономики» и «борьбы с массовой безработицей», которой охвачено более 4 млн граждан объединенной Германии. Немецкая экономика и общество, подчеркнул он, должны быть готовы к «драматическим изменениям» в международной конкурентной борьбе и созданию предпосылок для уверенного развития страны в XXI веке.

Глава правительства признал, что, во-первых, прогнозам специалистов, темпы развития экономической коньюнктуры в ФРГ значительно замедлились. Ожидаемого экономического прироста в 1,5 проц. в текущем году достичь не удастся. Валовой внутренний продукт (ВВП) Германии увеличится всего на 0,75 процента.

Представленная коалицией ХДС/ХСС-СВДП на утверждение парламента «Программа в интересах развития и занятости» предусматривает, в частности, замораживание зарплат шести миллионов государственных чиновников и служащих, а также пособий по безработице и социальной поддержке маломощущих слоев населения. Правительство предлагает, кроме того, сократить выплаты труженикам по больничным листам, поднять пенсионный возраст для женщин с нынешних 60 до 65 лет, отложить на один год обещанное повышение ежемесячных пособий на детей. Этим сокращениям доходы и льготы для тружеников противопоставлены обещания отменить ряд налогов на предпринимательскую деятельность, в

частности, налоги на состояние и производственный капитал.

Все это, по мысли экспертов боннского правительства, должно привести к снижению себестоимости труда в Германии и создать предпосылки для оживления экономической коньюнктуры, привлечения инвестиций в немецкую экономику и создания новых рабочих мест.

Оппозиционная СДПГ, резко критиковавшая правительственные планы, представила в парламент собственный, альтернативный пакет мер по оживлению коньюнктуры и борьбе с безработицей. Социал-демократы требуют, в частности, немедленно отменить так называемый «взнос солидарности», который все граждане ФРГ дополнительно к налогам выплачива-

ютруда Альбах. Последняя избрана председателем.

Также же задачи решали и в Кордайском районе. Там, на начало нового года, проживали 900 человек, а это примерно 180 семей.

Они компактно живут в селах Толе-Би,

Ленино, Жана-Турмыс и других. Было много встреч, ответил на многие вопросы и постарался разобраться в проблемах, которые касаются не только выселяющихся в ФРГ, но и тех, кто собирается уезжать.

Был образован районный Совет общества немцев Шусского района из трех челове-

кок: Елена Децец, Ольга Воронина, Гер-

## Укрепляя связи на местах

ники, - рассказывает Эвальд Федорович, - высказывают замечания. И, причем, они умestны и справедливы: вы, мол, больше внимания уделяете городским немцам, т.е. проживающим в Жамбыле, Жана-Турмысе, Шу, Карагате. А вот как быть немцам, проживающим в районах, в отдаленных вузах и селах? Например, в Шуском, Кордайском, Мойнайкском районах? Не спорю, что не всегда мы уделяем должного вни-

мания всем немцам, независимо от места их проживания. Просто из-за дороговизны трудовых усилий стали возможности общения, в особенности транспортных издержек.

И вот другой фактор. Повальный отток многих немцев в Германию требует обновления членов и председателей обществ немцев на местах. Ведь люди постоянно находятся в движении. Не так ли?

- Только что приехал из Шусского и Кор-

дайского районов нашей области. Цель поездки - встретиться с немецким населением, проживающим в Шуском районе - почти 900 человек, а это примерно 180 семей.

Они компактно живут в селах Толе-Би,

Ленино, Жана-Турмыс и других. Было много

встреч, ответил на многие вопросы и постарался разобраться в проблемах, которые касаются не только выселяющихся в ФРГ, но и тех, кто собирается уезжать.

Был образован районный Совет общества немцев Шусского района из трех челове-

кок: Елена Децец, Ольга Воронина, Гер-

## Взгляд со стороны

### «В Москве я торговал пивом...»

В конце сентября в Алматы состоялся Неделя немецкой культуры, которую проводят службы Академического обмена Германии. В рамках недели состоялся симпозиум «Устное творчество и общество в Средней Азии». Участники симпозиума делают доклады по темам в области языкоизнания, литературоведения и общественных наук. В числе докладчиков - Вельф Целлер М.А., имя которого известно постсоветским читателям «Дойче Альгемайнэ Цайтунг». Поскольку он работал с августа девяносто третьего в штате редакции корреспондентом. На этот раз около двух месяцев назад областной коллега просидел в архивах и библиотеках, собирая материал для своей научной работы по истории.

- Вельф, так все-таки кто ты по специальности: историк или филолог? Такое впечатление, что по-русски ты говоришь всю жизнь...

- Это почти так - русский язык я начал изучать в школе четвертым после английского, французского, латыни, - обязательных. Кроме того, моя мама родом из Померании, и моя бабушка по материнской линии знала русский и польский. Я законил университет имени Гете в Франкфурте-на-Майне, недалеко от маленького города, где живу. Очень хотел учиться на историческом факультете, и обрадовался, когда оказалось, что могу соединить свой интерес к истории и знания русского языка. Моя университетская специальность - история восточно-европейских стран и славянства. Кроме того, мне нравится журналистика, которой я начал заниматься еще в школе. Потом я постоянно сотрудничал в газетах, в частности с «Дойче Альгемайнэ Цайтунгом».

- Какие документы старые, наверняка много рукописных...

- Это такая уж большая проблема - рукописи, я читало написанное от руки без затруднений. Конечно, плохая бумага, трудно порой читать то, что плохо сохранилось. Это было тяжелое время в материальном смысле, и чиновников не было хороших материалов для делопроизводства. Упоминания об этом часто встречаются в старых документах.

- Какого рода архивные дела и литературы ты просматривал?

- Это, чаще всего, отчеты прокуратуры, министерства юстиции, ревизии рабоче-крестьянской инспекции, докладные записки НКВД о деятельности судебных органов... Язык этих старых документов проще, чем сегодняшний. Нынешние юридические тексты гораздо сложнее. Видно, что их авторы зачастую не были юристами. В текстах довольно много ошибок. Мне удалось просмотреть около 300 дел, 50 из которых интересны мне лично. Жаль, что сейчас некоторые фонды архивы закрыты. Но я надеюсь, что может быть, в течение года они откроются.

- Были ли среди прочитанных тобою документов такие, которые почему-то были запрещены?

- Да, иногда встречаются прямо-таки курьезные случаи. Ну, скажем, такой: в одной из деревень три миллиона рублей среди ночи почему-то зашли в дом к одному человеку и потребовали накормить их пельменями. Хозяин с женой подчинился их требованию и приготовил угощение. Милиционеры съели на троих 150 штук. Хозяин потребовал заплатить, но те ушли, не заплатив, поскольку денег у них, как видно, не было. Но все-таки какое-то устроение советы в связи с этим, испытывали. Во всяком случае, они встретили прохожего, у которого... отобрали 33 рубли и ими расплатились, вернувшись туда, где наелись пельменей. Так или иначе, но факт этот оказался отраженным на бумаге. Это изводы ОГПУ - очевидно, жалоба.

Вообще психология людей того времени, мотивы их поступков и то, как они оценивались органами правосудия, хорошо отражались эпизодами.

- Институт имени Макса Планка во Франкфурте-на-Майне, где я работаю, занимается историей европейского права - единственным в Европе институтом такой научной специфики. Тема моей научной работы «Советская юстиция в двадцатых и тридцатых годах». В Казахстане я изучал казахское обычье право в условиях советской власти. Это очень интересное дело. Я пробовал тоже делать некоторые вещи. Например, браслет в виде улитки из серебряной вилки, или из ложки можно сделать тоже очень красивый браслет и выгравировать на нем необычные узоры. Разумеется, для этого нужны специальные инструменты, при способления, а кроме определенных навыков еще и большое желание творить. Моя сестра - медсестра по лечебной гимнастике, брат работает в службе скорой помощи...

- Каким образом твои исторические занятия вновь привели тебя в Казахстан?

- Институт имени Макса Планка во Франкфурте-на-Майне, где я работаю, занимается историей европейского права - единственным в Европе институтом такой научной специфики. Тема моей научной работы «Советская юстиция в двадцатых и тридцатых годах». В Казахстане я изучал казахское обычье право в условиях советской власти. Это очень интересное дело. Я пробовал тоже делать некоторые вещи. Например, браслет в виде улитки из серебряной вилки, или из ложки можно сделать тоже очень красивый браслет и выгравировать на нем необычные узоры. Разумеется, для этого нужны специальные инструменты, при способления, а кроме определенных навыков еще и большое желание творить. Моя сестра - медсестра по лечебной гимнастике, брат работает в службе скорой помощи...

- Кто-нибудь до тебя исследовал эту тему?

- Примерно десяток местных исследователей занимались этой проблемой. Но они, в основном, больше уделяли внимания обычаям.

- Нелегко, наверное, было найти то, что нужно, в море источников? Кому

## Взгляд со стороны

Вельф ЦЕЛЛЕР:

## «В Москве я торговал пивом...»

(Окончание. Начало на стр. 5)

Но мало случалось, когда судили за это, местные власти такие факты скрывали. Выпивало это только тогда, когда кто-нибудь писал жалобу или происходила какая-то ревизия. Вообще же видно, что старая элита в аule захватывала должностями в советском аппарате и продолжала жить в соответствии со старыми традициями. К примеру, калым выпадал так: четыре лопаты отцу, лопаты - председателю аулсовета. Если, скажем, какой-то человек становился председателем, он старался, чтобы его родственники тоже поблизости работали.

Алат, кстати, очень гуманен - есть большая разница с шарлатаном. Видно, что казахи по характеру милордовые люди, и, как правило, искали пути мирного согласия, старались решать любые вопросы мирным путем. Семья, которая в чем-то провинилась, должна была платить пострадавшей стороне какое-то количество скота и такой вариант устраивал обе стороны. И только если власти узнавали о каких-то преступлениях, только тогда дело доходило до народного суда. На уровне адата, прежде всего, старались не наказывать виновного, а найти мирное решение между оппонентами. А вот уже в тридцатые годы картина меняется. Тогда уже начинают работать новые кадры. Особенно большие изменения начались после 36-го года: наступил очень строгий режим - под Вышинским.

- Были ли у тебя трудности в работе?

- Не без этого. В библиотеке довольно много биографических проволочек, да и в архиве тоже. То ксерокс не работает, то пленка для микрофильмирования. Я стараюсь в таких случаях не злиться, ибо, в первую очередь, этим насилии вред себе. Нельзя переживать из-за подобных случаев. Надо всегда знать, что ты-нибудь можешь изменить в каждом конкретном случае? Это зависит от меня или нет? В целом я доволен своей работой здесь, в Казахстане. Думаю, что конец года первый вариант диссертации будет готов.

- Думается ли тебе написать книгу?

- У нас, в Германии, нет большой разницы между диссертацией и книгой. В архиве кинофотодокументов я нашел немало интересных фотографий и думаю, что сумею использовать их при написании книги объемом примерно в 300 страниц. Конечно, я не пишу историю как юрист, хотя пришлось познакомиться с нормами и законами тех времен. Но система юстиции не была тогда в России достаточно сложной. Я, как историк, во всяком случае могу ее понять.

- Как вообще тема приобрела юридический аспект?

- Мой друг написал диссертацию на тему «Остистици при царе». По его просьбе я помогал ему читать технические - вычитывал работу, исправлял ошибки. И очень заинтересовалась этой темой. 20-е годы в России мне очень интересны как историку - строительство нового режима, противоречия, очень любопытная общая картина. Тем более, что период накануне этого я изучал во время дипломной работы: конец царизма. Темой этой работы были самые правые партии, их деятельность в последние годы правления царской династии. «Союз русского народа» и другие, вплоть до черносотенцев. Между прочим, за эту работу мне был присужден при Лондонском институте новейшей истории. Вообще же, должен сказать, я - любитель старой русской истории. По-

всякому случаю могу ее понять.

- Как тебе кажется, что знаешь Россию, а не только русскую литературу и историю?

- Во всяком случае, в общей сложности три года я пробыл в республиках СНГ: Украина, Прибалтика, Армения, Сибирь - Новосибирск и Кемеровская область...

- Это как-то повлияло на тебя?

- Мне самому от этого трудно судить, но родные и близкие друзья говорят, что во мне появилась любознательность.

- Помимо истории и литературы ты невольно изучашь местные нравы. У тебя есть интересные наблюдения?

- Разумеется, первое, что бросается в глаза - внешнее, архитектура. Конечно, в Прибалтике заметно, что это больше Запад. Но советская система и там здорово поработала, и жизнь была очень похожей на ту, какая была повсюду в Союзе. Впрочем, у меня нет там друзей, как здесь, и я не так глупоко знаю, как там на самом деле, изнутри. Но уже, например, в Сибири, конечно, все совершилось по-другому. И это видно сразу. Очень красавая природа, но суровый климат, экономически труднее. Жизнь там - очень тяжелая у многих людей. Но сибиряки - народ очень интересный, своеобразный. Разговорчики, было, с кем-то: откуда родом - и высаживает, что бабушка и дедушка, например, сидели здесь в лагерях, бабушка - из Риги, дедушка - из Москвы. Очень разные люди, интересные судьбы...

Что касается интересных наблюдений... Иногда бывают такие эпизоды, что не знаешь, как это оценить, просто диву даешься... Например, однажды в Москве, возле станции метро «Беловежа» я подошел к одному парню, такому же, каких много везде, купить пива. Продавец, конечно,

и все продавцы тут - во взгляде и в голосе: «Ну, что ты от меня, дурак, хочешь?» Но когда я спросил у него пиво, какой интерес в нем это пробудило. Он спросил: «Ты что, пиво любишь?» Я ответил, что да, пиво люблю больше всего пиверса. Он выразил сожаление, что работает последний день здесь, завтра уезжает в Молдавию. «Тогда», - сказал я ему, - мне тебя хочется угостить». Я зашел к нему внутрь, мы пили и болтали с этим парнем - Андрей его звали - о жизни, о женщинах, и через полчаса я ему был, как мне показалось, совершенно своим, другом. Настолько, что он вдруг обратился ко мне с неожиданной для меня в той ситуации просьбой: «Не смог бы ты тут за меня поторговать, мне нужно на полтора часа отлучиться...» В ларьке было полно продуктов, денег. Наверное, только одна коробка с водкой стоила всю его зарплату. И все это он мне доверил.

- Есть ли в русской истории фигуры, которые тебя восхищают?

- Долгое время работал в Санкт-Петербурге и для меня Петр Великий - личность, с которой мало кто может сравниваться. Он повернул Россию к Западу, давая вперед буквально все отрасли науки и техники. Это удивительно, как короткое время он буквально перевернул страну, несмотря на сопротивление тех, кто привык к прежнему укладу.

- Должно быть, ты хорошо знаешь и русскую литературу. Кто из авторов тебе наиболее близок?

- Русская лингвистика была одной из главных дисциплин во время моего университетского обучения. В частности, я изучал старорусский и православный. Между прочим, в студенческие годы я много занимался русской религиозной культурой. Бывал в Свято-Даниловском монастыре, Киево-Печерской лавре в Киеве, в Новгороде, Санкт-Петербурге... Хорошо знал православную службу. Из русских авторов больше всего, думаю, мне близки Николай Гоголь, Исаак Бабель, Владимир Бонч-Бруевич. В детективном жанре - братья Вайнеры. Лирику я не очень много читал, из русских поэтов больше всего по душам мне Пушкин.

В Москве часто смотрел в Малом спектакли по пьесам Чехова. Хотя как прозаик он мне не очень нравится. И спектакли по его пьесам тоже не всегда бывают хороши - все зависит от режиссера. Достоевский мне тоже не очень интересен...

- Можешь ли сказать, что знаешь Россию, а не только русскую литературу и историю?

- Во всяком случае, в общей сложности три года я пробыл в республиках СНГ: Украина, Прибалтика, Армения, Сибирь - Новосибирск и Кемеровская область...

- Это как-то повлияло на тебя?

- Мне самому от этого трудно судить, но родные и близкие друзья говорят, что во мне появилась любознательность.

- Помимо истории и литературы ты невольно изучашь местные нравы. У тебя есть интересные наблюдения?

- Разумеется, первое, что бросается в глаза - внешнее, архитектура. Конечно, в Прибалтике заметно, что это больше Запад. Но советская система и там здорово поработала, и жизнь была очень похожей на ту, какая была повсюду в Союзе. Впрочем, у меня нет там друзей, как здесь, и я не так глупоко знаю, как там на самом деле, изнутри. Но уже, например, в Сибири, конечно, все совершилось по-другому. И это видно сразу. Очень красавая природа, но суровый климат, экономически труднее. Жизнь там - очень тяжелая у многих людей. Но сибиряки - народ очень интересный, своеобразный. Разговорчики, было, с кем-то: откуда родом - и высаживает, что бабушка и дедушка, например, сидели здесь в лагерях, бабушка - из Риги, дедушка - из Москвы. Очень разные люди, интересные судьбы...

Что касается интересных наблюдений... Иногда бывают такие эпизоды, что не знаешь, как это оценить, просто диву даешься... Например, однажды в Москве, возле станции метро «Беловежа» я подошел к одному парню, такому же, каких много везде, купить пива. Продавец, конечно,

и все продавцы тут - во взгляде и в голосе: «Ну, что ты от меня, дурак, хочешь?» Но когда я спросил у него пиво, какой интерес в нем это пробудило. Он спросил: «Ты что, пиво любишь?» Я ответил, что да, пиво люблю больше всего пиверса. Он выразил сожаление, что работает последний день здесь, завтра уезжает в Молдавию. «Тогда», - сказал я ему, - мне тебя хочется угостить». Я зашел к нему внутрь, мы пили и болтали с этим парнем - Андрей его звали - о жизни, о женщинах, и через полчаса я ему был, как мне показалось, совершенно своим, другом. Настолько, что он вдруг обратился ко мне с неожиданной для меня в той ситуации просьбой: «Не смог бы ты тут за меня поторговать, мне нужно на полтора часа отлучиться...» В ларьке было полно продуктов, денег. Наверное, только одна коробка с водкой стоила всю его зарплату. И все это он мне доверил.

- Есть ли в русской истории фигуры, которые тебя восхищают?

- Долгое время работал в Санкт-Петербурге и для меня Петр Великий - личность, с которой мало кто может сравниваться. Он повернул Россию к Западу, давая вперед буквально все отрасли науки и техники. Это удивительно, как короткое время он буквально перевернул страну, несмотря на сопротивление тех, кто привык к прежнему укладу.

- Должно быть, ты хорошо знаешь и русскую литературу. Кто из авторов тебе наиболее близок?

- Русская лингвистика была одной из главных дисциплин во время моего университетского обучения. В частности, я изучал старорусский и православный. Между прочим, в студенческие годы я много занимался русской религиозной культурой. Бывал в Свято-Даниловском монастыре, Киево-Печерской лавре в Киеве, в Новгороде, Санкт-Петербурге... Хорошо знал православную службу. Из русских авторов больше всего, думаю, мне близки Николай Гоголь, Исаак Бабель, Владимир Бонч-Бруевич. В детективном жанре - братья Вайнеры. Лирику я не очень много читал, из русских поэтов больше всего по душам мне Пушкин.

В Москве часто смотрел в Малом спектакли по пьесам Чехова. Хотя как прозаик он мне не очень нравится. И спектакли по его пьесам тоже не всегда бывают хороши - все зависит от режиссера. Достоевский мне тоже не очень интересен...

- Можешь ли сказать, что знаешь Россию, а не только русскую литературу и историю?

- Во всяком случае, в общей сложности три года я пробыл в республиках СНГ: Украина, Прибалтика, Армения, Сибирь - Новосибирск и Кемеровская область...

- Это как-то повлияло на тебя?

- Мне самому от этого трудно судить, но родные и близкие друзья говорят, что во мне появилась любознательность.

- Помимо истории и литературы ты невольно изучашь местные нравы. У тебя есть интересные наблюдения?

- Разумеется, первое, что бросается в глаза - внешнее, архитектура. Конечно, в Прибалтике заметно, что это больше Запад. Но советская система и там здорово поработала, и жизнь была очень похожей на ту, какая была повсюду в Союзе. Впрочем, у меня нет там друзей, как здесь, и я не так глупоко знаю, как там на самом деле, изнутри. Но уже, например, в Сибири, конечно, все совершилось по-другому. И это видно сразу. Очень красавая природа, но суровый климат, экономически труднее. Жизнь там - очень тяжелая у многих людей. Но сибиряки - народ очень интересный, своеобразный. Разговорчики, было, с кем-то: откуда родом - и высаживает, что бабушка и дедушка, например, сидели здесь в лагерях, бабушка - из Риги, дедушка - из Москвы. Очень разные люди, интересные судьбы...

Что касается интересных наблюдений... Иногда бывают такие эпизоды, что не знаешь, как это оценить, просто диву даешься... Например, однажды в Москве, возле станции метро «Беловежа» я подошел к одному парню, такому же, каких много везде, купить пива. Продавец, конечно,

и все продавцы тут - во взгляде и в голосе: «Ну, что ты от меня, дурак, хочешь?» Но когда я спросил у него пиво, какой интерес в нем это пробудило. Он спросил: «Ты что, пиво любишь?» Я ответил, что да, пиво люблю больше всего пиверса. Он выразил сожаление, что работает последний день здесь, завтра уезжает в Молдавию. «Тогда», - сказал я ему, - мне тебя хочется угостить». Я зашел к нему внутрь, мы пили и болтали с этим парнем - Андрей его звали - о жизни, о женщинах, и через полчаса я ему был, как мне показалось, совершенно своим, другом. Настолько, что он вдруг обратился ко мне с неожиданной для меня в той ситуации просьбой: «Не смог бы ты тут за меня поторговать, мне нужно на полтора часа отлучиться...» В ларьке было полно продуктов, денег. Наверное, только одна коробка с водкой стоила всю его зарплату. И все это он мне доверил.

- Есть ли в русской истории фигуры, которые тебя восхищают?

- Долгое время работал в Санкт-Петербурге и для меня Петр Великий - личность, с которой мало кто может сравниваться. Он повернул Россию к Западу, давая вперед буквально все отрасли науки и техники. Это удивительно, как короткое время он буквально перевернул страну, несмотря на сопротивление тех, кто привык к прежнему укладу.

- Должно быть, ты хорошо знаешь и русскую литературу. Кто из авторов тебе наиболее близок?

- Русская лингвистика была одной из главных дисциплин во время моего университетского обучения. В частности, я изучал старорусский и православный. Между прочим, в студенческие годы я много занимался русской религиозной культурой. Бывал в Свято-Даниловском монастыре, Киево-Печерской лавре в Киеве, в Новгороде, Санкт-Петербурге... Хорошо знал православную службу. Из русских авторов больше всего, думаю, мне близки Николай Гоголь, Исаак Бабель, Владимир Бонч-Бруевич. В детективном жанре - братья Вайнеры. Лирику я не очень много читал, из русских поэтов больше всего по душам мне Пушкин.

В Москве часто смотрел в Малом спектакли по пьесам Чехова. Хотя как прозаик он мне не очень нравится. И спектакли по его пьесам тоже не всегда бывают хороши - все зависит от режиссера. Достоевский мне тоже не очень интересен...

- Можешь ли сказать, что знаешь Россию, а не только русскую литературу и историю?

- Во всяком случае, в общей сложности три года я пробыл в республиках СНГ: Украина, Прибалтика, Армения, Сибирь - Новосибирск и Кемеровская область...

- Это как-то повлияло на тебя?

- Мне самому от этого трудно судить, но родные и близкие друзья говорят, что во мне появилась любознательность.

- Помимо истории и литературы ты невольно изучашь местные нравы. У тебя есть интересные наблюдения?

- Разумеется, первое, что бросается в глаза - внешнее, архитектура. Конечно, в Прибалтике заметно, что это больше Запад. Но советская система и там здорово поработала, и жизнь была очень похожей на ту, какая была повсюду в Союзе. Впрочем, у меня нет там друзей, как здесь, и я не так глупоко знаю, как там на самом деле, изнутри. Но уже, например, в Сибири, конечно, все совершилось по-другому. И это видно сразу. Очень красавая природа, но суровый климат, экономически труднее. Жизнь там - очень тяжелая у многих людей. Но сибиряки - народ очень интересный, своеобразный. Разговорчики, было, с кем-то: откуда родом - и высаживает, что бабушка и дедушка, например, сидели здесь в лагерях, бабушка - из Риги, дедушка - из Москвы. Очень разные люди, интересные судьбы...

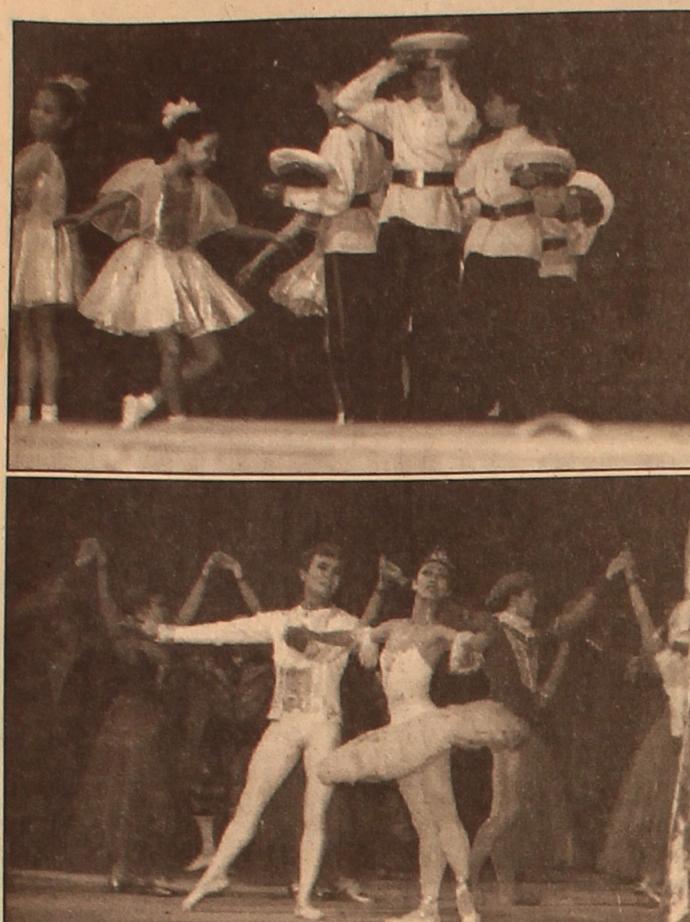
Что касается интересных наблюдений... Иногда бывают такие эпизоды, что не знаешь, как это оценить, просто диву даешься... Например, однажды в Москве, возле станции метро «Беловежа» я подошел к одному парню, такому же, каких много везде, купить пива. Продавец, конечно,

и все продавцы тут - во взгляде и в голосе: «Ну, что ты от меня, дурак, хочешь?» Но когда я спросил у него пиво, какой интерес в нем это пробудило. Он спросил: «Ты что, пиво любишь?» Я ответил, что да, пиво люблю больше всего пиверса. Он выразил сожаление, что работает последний день здесь, завтра уезжает в Молдавию. «Тогда», - сказал я ему, - мне тебя хочется угостить». Я зашел к нему внутрь, мы пили и болтали с этим парнем - Андрей его звали - о жизни, о женщинах, и через полчаса я ему был, как мне показалось, совершенно своим, другом. Настолько, что он вдруг обратился ко мне с неожиданной для меня в той ситуации просьбой: «Не смог бы ты тут за меня поторговать, мне нужно на полтора часа отлучиться...» В ларьке было полно продуктов, денег. Наверное, только одна коробка с водкой стоила всю его зарплату. И все это он мне доверил.

- Есть ли в русской истории фигуры, которые тебя восхищают?

- Долгое время работал в Санкт-Петербурге и для меня Петр Великий - личность, с которой мало кто может сравниваться. Он повернул Россию к Западу, давая вперед буквально все отрасли науки и техники. Это удивительно, как короткое время он буквально перевернул страну,

## «Спящая красавица» и «Сарман»



Виктор БАДИКОВ

## Писатель и социальный заказ в тоталитарном государстве

(Окончание. Начало на стр. 5)

Но и в «Собачьем сердце» острота авторского юмора камуфлировалась неожиданностью результатов научного эксперимента иapolитичностью буржуазного спектакля всемирной известности (Преображенского). Мотив, который будто подхватил многие советские писатели, в частности Ильиняком в рассказе «Большой шлем», правда, с непременным «прозрением» героя. У Булгакова вопрос пока остается открытым. Преображенский не поступил совсемученого иостался на плаву, но прежде всего благодаря высоким связям, видимо, в правительстве. Такой герой для Булгакова в дальнейшем будет не характерен - художники иученые станут у него, как правило, изгоями. И в первую очередь потому, что «новый человек» по сути своей оказался хуже животного - бесправственного, если считывать традицию Л. Толстого. Именно поэтому, по Булгакову, начался исход интеллигентии из России, жестокий террор всех инакомысливших, оставшихся на родине. Бег в авторском сознании Булгакова - это не просто крах белого движения, это бегство от всех форм духовного одиличания и насилия, это трагифарс несовершенства человеческого бытия, и выход здесь может быть только один - покой загробного бытия, где все будут прощены и примирятся друг с другом. Идейное содержание «Бега» не случайно воплотилось в творческие «сыны» автора. Это тоже форма обхода политического заказа времени. За профанным изображением быства и деградации белых скрывается глубокий онтологический смысл - человеческая история трагикомична, никакая власть и государственная система не могут претендовать на абсолютную полноту, и все подчиняется Провидению, голос и облик которого давно уловили только художнику, мастеру. «Каждый за всех и во всем виноват», если вспомнить С. Аскольдова (Аскольдов, С. Религиозный смысл русской революции. Из глубины. Сборник статей о русской революции. М., 1990, с. 52).

Любопытно, что именно такой незаангажированный художник, как Булгаков, написал пьесу о Сталине - «Батум». Возможно, это была единственная попытка компромисса, спровоцированная самим вождем, любившим проявлять неизуитское внимание и даже благосклонность к строителям и гравим писателям (Малышевым, Ахматовой, Пастернаком). Как бы не относились к этой пьесе: очевидно, что в ней Булгаков на свой лад перенимал официальную политическую биографию Сталина, вразрез с его собственными установками, почему пьеса и не пошла на сцену. Что ж, были и у Булгакова излюбленные фигуры строптивцев - Мольер и Пушкин, которые тоже пытались «истину царям с улыбкой говорить». Тут он был не единок и не очень оригинален, и его собственный опыт еще раз доказывает,

что славить короля, царя или вождя партии - значит отрекаться от «тайной свободы» художника, от главного назначения писателя быть «посредником, глашатаем, вождем времени» (М. Цветаева).

В этой связи по-своему драматична творческая судьба А. Платонова. Он начнал как патрист революции и вешил технического прогресса, но довольно скоро опустил себя не только «сокровенным чловеком», выброшенным за ненадобность в процесс времени (Н. Бердяев), но и тем самым «сокрушившимся Макаром», перед которым будущее революции и страны представляло в виде «котлована». Вероятно, Платонов до конца своего верил, что революция выйдет на правильный путь, если дать свободу народному социальному творчеству - возможность единения на основах духовного родства. Вероятно, Платонов искренне считал, что, неосредственно откликаясь на политический заказ, оказывал посильную помощь своим производствиям в борьбе против духовного разволопления человека. В случае с романом «Чевенгур» это особенно показательно. «Честная, - с его точки зрения, попытка изобразить начало коммунистического общества» (Платонов Андрей. Чевенгур. М., 1991, с. 410) была сразу же воспринята как «неправильное», сатирическое, контрреволюционное его изображение. Вряд ли опора на «темное» сознание и язык «второстепенных людей» была для писателя только формой скрытия его истинных художественных намерений. Этой формулировкой ему довелось сразу же воспринять как «неправильное» субъективно исповедовал он свою «витализм, правда, проверяя им слишком высоких людей революции и их дела. А в «Красном дереве» с искренним сожалением признавалась, что желанного «зонированного» действия революции видимо, не состоялось. От революции и большевиков он никогда не отрекался, но и в искренности своей забывал о том, что подобное расхождение с политическим заказом времени уже не прощалось. Духовный надлом и последующая «дада» писателя наиболее явно выражались не в его публичных показательных письмах (которые не идут ни в какое сравнение с протестующими письмами Булгакова и Замятина), а в его произведениях 30-х годов («Волга владеет в Каспийское море», «Созревание плодов»). В них оторванная и умела лояльность немедленно обернулась даже не компромиссом с политическим заказом, а полным признанием идеологической ошибочности своего творчества, прославившего не вождя и партию, а стихию революции. Теперь и мощный витализм Пильника приобрел отчетливо политическую, «советскую» окраску, утратив независимость высшего нравственного суда, как в произведениях 20-х годов и особенно в двух его звездных, «голгофных» повестях.

Судьба и время соединили в общей части отверженных - писателей очень значительных, редко индивидуальных. Но будущие современниками одной эпохи Замятин, Булгаков, Платонов и Пильник стали «проводниками и глашатаями» того «шума времени» (Мандельштам), истинного голоса и облика истории, которые идеология тоталитарного государства извращала и профинансируя. Общая участь, историческое родство придало им творческим устремлениям печать единства, которое свидетельствует о глубинных связях художника со своим временем.

«Читатель, - по мысли М. Бахтина, - это тот, кто умеет работать на языке, находясь вне языка, кто обладает даром непрямого говорения». Условия советского времени, особенно 20-х годов, монополизировали писателя, - это никоему не поддается. И здесь, в этой точке, пересекались между собой витация и реальность, социальное разочарование Платонова нарастало, и он обособлялся от него, видимо, писанием в стиле Шабаша идеологической травли 30-х годов уже не оставил никакой надежды на опубликование таких вещей, как «Котлован», «Ювелирное море», «Счастливая Москва», «Джан», о них современники, кажется, так ничего и не узнали. Но, даже пытаясь хоть как-то приспособить их к возможному печатанию (ср. варианты финала «Джана»), Платонов все-таки предпочел вернуть себе репутацию советского писателя, вдохновляемого прежде всего успехами социалистического строительства. Полностью эта пере-

вировка ему не удалась, потому что публикованные рассказы второй половины 30-х годов («Такыр», «Третий сын», «Родина электричество» и др.) все равно горчили характерной платоновской горечью и состраданием к советскому человеку.

Если это и был компромисс, то насилии-вынужденный, обрекавший писателя на двойную творческую жизнь, - сложил тоже передний в советской литературе. Пример Платонова показывает, что в творчестве подлинного художника слияние исторического и политического заказа - невозможно. Возможна только умолчание о главном, или общий принцип, саркастически сформулированный самим писателем, - «не высказывайся». Но главное - надежда на то, что время торжества исторической правды все равно когда-нибудь настанет.

Как и А. Платонов, Б. Пильник тоже

считал себя советским писателем, но всегда подчеркивал, что он был самым первым певцом русской революции, имея ввиду роман «Голый год». Это действительно так, факт этот вошел в сознание современников как начало нового, советского эпоса. Но эта заслуга писателя, многократно италантливо подтверждавшая почти всем его творчеством, не смогла изменить его трагической участии. Более того, кроме двух кriminalnych повестей, собственно, ничего «такого» в его прозе больше не было. Они-то и перевесили его заслуги. Пильник, привыкший печатать что написал, подобно Платонову, «высунувшись» с этими повестями настолько несвоевременно, что как бы сам себе подписал смертный приговор за 12 лет до гибели.

Конечно, сыграли здесь свою роль и обстоятельства внелитературного свойства - частные заграничные поездки писателя, широкий круг знакомых за рубежом, с этого «компромата» обычно и начинался «дело» чешеских инквизиторов. Но

«криминальные» повести стали еще по-водом для общественного осуждения их автора. Еще задолго до этого Л. Троцкий и критика сделали из Пильника национальный пример «полуптика» - писателя, с точки зрения политического заказа, поздорительного, тоже своеобразного «волка», который по натуре своей все равно смотрит в лес. В авторском сознании Пильника революция представляла «озонирующей» стихии, волненем и голосом самого бытия. Она пробуждала в человеке природно-этическое начало, задавленное или искаленное длительной эпохой петровского обуздания России. Революция, по Пильнику, возвращала Россию к ее подлинной национально-исторической сути - не к европейскому культуртрегерству и законопослушному бюргерству, а к аввакумовскому, всегда чреватому непредсказуемым взрывом природных инстинктов. И здесь, в этой точке, пересекались между собой вита-

## КУЛЬТУРА



Похоже, что заметное участие в культурной жизни Алматы стали принимать именающиеся у нас в Казахстане иностранные посольства Италии, Франции, Германии и других. На минувшей неделе в музыкальной жизни Алматы произошел ряд «зрелищных» событий. В Театре оперы и балета прошел юбилейный 50-летний выпуск Алматинского хореографического училища имени А. Селезнева, под патронажем отдела культуры посольства Франции. Необходимо отметить, что учащиеся училища на протяжении года обучались у преподавателя из Франции Паскали Нэль неведомому наше доселе современному танцу «модерн-данс» и в практике познакомились с современными постановками великих французских хореографов.

Вот уже на протяжении нескольких лет заметный вклад в области культуры вносит и Немецкий дом, и «Гете-Институт» в лице ее директора Эрхарда Ратките.

Алматинцы помнят выступление известного пианиста Эриха Хернке. Многие еще знают, что, по приезду к себе на родину, Эрих приспал послыку со специальным кримплем для ремонта рояля, стоимостью около двух тысячи долларов, нашему известному настройщику Юрию Амирханову в дар от отличного музыканта, проникшего с современными постановками великих французских хореографов.

Вот уже на протяжении нескольких лет заметный вклад в области культуры вносит и Немецкий дом, и «Гете-Институт» в лице ее директора Эрхарда Ратките.

Алматинцы помнят выступление известного пианиста Эриха Хернке. Многие еще знают, что, по приезду к себе на родину, Эрих приспал послыку со специальным кримплем для ремонта рояля, стоимостью около двух тысячи долларов, нашему известному настройщику Юрию Амирханову в дар от отличного музыканта, проникшего с современными постановками великих французских хореографов.

Вот уже на протяжении нескольких лет заметный вклад в области культуры вносит и Немецкий дом, и «Гете-Институт» в лице ее директора Эрхарда Ратките.

Алматинцы помнят выступление известного пианиста Эриха Хернке. Многие еще знают, что, по приезду к себе на родину, Эрих приспал послыку со специальным кримплем для ремонта рояля, стоимостью около двух тысячи долларов, нашему известному настройщику Юрию Амирханову в дар от отличного музыканта, проникшего с современными постановками великих французских хореографов.

Вот уже на протяжении нескольких лет заметный вклад в области культуры вносит и Немецкий дом, и «Гете-Институт» в лице ее директора Эрхарда Ратките.

Алматинцы помнят выступление известного пианиста Эриха Хернке. Многие еще знают, что, по приезду к себе на родину, Эрих приспал послыку со специальным кримплем для ремонта рояля, стоимостью около двух тысячи долларов, нашему известному настройщику Юрию Амирханову в дар от отличного музыканта, проникшего с современными постановками великих французских хореографов.

Вот уже на протяжении нескольких лет заметный вклад в области культуры вносит и Немецкий дом, и «Гете-Институт» в лице ее директора Эрхарда Ратките.

Алматинцы помнят выступление известного пианиста Эриха Хернке. Многие еще знают, что, по приезду к себе на родину, Эрих приспал послыку со специальным кримплем для ремонта рояля, стоимостью около двух тысячи долларов, нашему известному настройщику Юрию Амирханову в дар от отличного музыканта, проникшего с современными постановками великих французских хореографов.

Вот уже на протяжении нескольких лет заметный вклад в области культуры вносит и Немецкий дом, и «Гете-Институт» в лице ее директора Эрхарда Ратките.

Алматинцы помнят выступление известного пианиста Эриха Хернке. Многие еще знают, что, по приезду к себе на родину, Эрих приспал послыку со специальным кримплем для ремонта рояля, стоимостью около двух тысячи долларов, нашему известному настройщику Юрию Амирханову в дар от отличного музыканта, проникшего с современными постановками великих французских хореографов.

Вот уже на протяжении нескольких лет заметный вклад в области культуры вносит и Немецкий дом, и «Гете-Институт» в лице ее директора Эрхарда Ратките.

Алматинцы помнят выступление известного пианиста Эриха Хернке. Многие еще знают, что, по приезду к себе на родину, Эрих приспал послыку со специальным кримплем для ремонта рояля, стоимостью около двух тысячи долларов, нашему известному настройщику Юрию Амирханову в дар от отличного музыканта, проникшего с современными постановками великих французских хореографов.

Вот уже на протяжении нескольких лет заметный вклад в области культуры вносит и Немецкий дом, и «Гете-Институт» в лице ее директора Эрхарда Ратките.

Алматинцы помнят выступление известного пианиста Эриха Хернке. Многие еще знают, что, по приезду к себе на родину, Эрих приспал послыку со специальным кримплем для ремонта рояля, стоимостью около двух тысячи долларов, нашему известному настройщику Юрию Амирханову в дар от отличного музыканта, проникшего с современными постановками великих французских хореографов.

Вот уже на протяжении нескольких лет заметный вклад в области культуры вносит и Немецкий дом, и «Гете-Институт» в лице ее директора Эрхарда Ратките.

Алматинцы помнят выступление известного пианиста Эриха Хернке. Многие еще знают, что, по приезду к себе на родину, Эрих приспал послыку со специальным кримплем для ремонта рояля, стоимостью около двух тысячи долларов, нашему известному настройщику Юрию Амирханову в дар от отличного музыканта, проникшего с современными постановками великих французских хореографов.

Вот уже на протяжении нескольких лет заметный вклад в области культуры вносит и Немецкий дом, и «Гете-Институт» в лице ее директора Эрхарда Ратките.

Алматинцы помнят выступление известного пианиста Эриха Хернке. Многие еще знают, что, по приезду к себе на родину, Эрих приспал послыку со специальным кримплем для ремонта рояля, стоимостью около двух тысячи долларов, нашему известному настройщику Юрию Амирханову в дар от отличного музыканта, проникшего с современными постановками великих французских хореографов.

Вот уже на протяжении нескольких лет заметный вклад в области культуры вносит и Немецкий дом, и «Гете-Институт» в лице ее директора Эрхарда Ратките.

Алматинцы помнят выступление известного пианиста Эриха Хернке. Многие еще знают, что, по приезду к себе на родину, Эрих приспал послыку со специальным кримплем для ремонта рояля, стоимостью около двух тысячи долларов, нашему известному настройщику Юрию Амирханову в дар от отличного музыканта, проникшего с современными постановками великих французских хореографов.

Вот уже на протяжении нескольких лет заметный вклад в области культуры вносит и Немецкий дом, и «Гете-Институт» в лице ее директора Эрхарда Ратките.

Алматинцы помнят выступление известного пианиста Эриха Хернке. Многие еще знают, что, по приезду к себе на родину, Эрих приспал послыку со специальным кримплем для ремонта рояля, стоимостью около двух тысячи долларов, нашему известному настройщику Юрию Амирханову в дар от отличного музыканта, проникшего с современными постановками великих французских хореографов.

Вот уже на протяжении нескольких лет заметный вклад в области культуры вносит и Немецкий дом, и «Гете-Институт» в лице ее директора Эрхарда Ратките.

Алматинцы помнят выступление известного пианиста Эриха Хернке. Многие еще знают, что, по приезду к себе на родину, Эрих приспал послыку со специальным кримплем для ремонта рояля, стоимостью около двух тысячи долларов, нашему известному настройщику Юрию Амирханову в дар от отличного музыканта, проникшего с современными постановками великих французских хореографов.

Вот уже на протяжении нескольких лет заметный вклад в области культуры вносит и Немецкий дом, и «Гете-Институт» в лице ее директора Эрхарда Ратките.

Алматинцы помнят выступление известного пианиста Эриха Хернке. Многие еще знают, что, по приезду к себе на родину, Эрих приспал послыку со специальным кримплем для ремонта рояля, стоимостью около двух тысячи долларов, нашему известному настройщику Юрию Амирханову в дар от отличного музыканта, проникшего с современными

